



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Einrichtungen

Wissenschaftliche Hochschulen

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1960

Anhang

urn:nbn:de:hbz:466:1-8275

Anhang 1

Abkommen

zwischen Bund und Ländern über die Errichtung eines Wissenschaftsrates.

Die Bundesregierung und die Regierungen der Länder der Bundesrepublik haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

Die Vertragschließenden errichten gemeinsam einen Wissenschaftsrat.

Artikel 2

Der Wissenschaftsrat hat die Aufgabe:

1. auf der Grundlage der von Bund und Ländern im Rahmen ihrer Zuständigkeit aufgestellten Pläne einen Gesamtplan für die Förderung der Wissenschaften zu erarbeiten und hierbei die Pläne des Bundes und der Länder aufeinander abzustimmen. Hierbei sind die Schwerpunkte und Dringlichkeitsstufen zu bezeichnen,
2. jährlich ein Dringlichkeitsprogramm aufzustellen,
3. Empfehlungen für die Verwendung derjenigen Mittel zu geben, die in den Haushaltsplänen des Bundes und der Länder für die Förderung der Wissenschaft verfügbar sind.

Artikel 3

(1) Die Bundesregierung und die Landesregierungen werden die Empfehlungen des Wissenschaftsrates bei der Aufstellung ihrer Haushaltspläne im Rahmen der haushaltmäßigen Möglichkeiten berücksichtigen.

(2) Die zuständigen Behörden des Bundes und der Länder unterstützen die Arbeit des Wissenschaftsrates durch laufende Unterrichtung und durch Auskünfte. Der Verkehr mit den Landesstellen ist über die für Angelegenheiten der Kulturverwaltung zuständige oberste Landesbehörde, der Verkehr mit den Bundesstellen über das Bundesministerium des Innern zu leiten.

Artikel 4

(1) Der Wissenschaftsrat besteht aus 39 Mitgliedern. Die Mitglieder sollen Wissenschaftler oder anerkannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sein oder durch ihre dienstliche oder Berufstätigkeit der Wissenschaft und ihrer Förderung nahestehen.

(2) 22 Mitglieder beruft der Bundespräsident, und zwar 16 auf gemeinsamen Vorschlag der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Max-Planck-Gesellschaft und der Westdeutschen Rektorenkonferenz und sechs auf gemeinsamen Vorschlag der Bundesregierung und der Landesregierungen. Diese Mitglieder werden auf drei Jahre berufen, Wiederberufung ist zulässig.

(3) 17 Mitglieder werden von den Regierungen des Bundes und der Länder entsandt, und zwar entsenden die Bundesregierung sechs Mitglieder, die Landesregierungen je ein Mitglied. Für jedes Mitglied ist ein ständiger Stellvertreter zu bestellen.

(4) Der Wissenschaftsrat wählt jährlich aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter, Wiederwahl ist zulässig.

Artikel 5

(1) Der Wissenschaftsrat tritt als Vollversammlung oder in Kommissionen zusammen.

(2) Es werden eine Wissenschaftliche Kommission und eine Verwaltungskommission gebildet.

(3) Der Wissenschaftlichen Kommission gehören die vom Bundespräsidenten berufenen Mitglieder, der Verwaltungskommission die von den Regierungen entsandten Mitglieder an.

(4) Der Vorsitzende einer Kommission und zwei weitere von der Kommission bestimmte Mitglieder nehmen an den Sitzungen der anderen Kommissionen mit beratender Stimme teil.

Artikel 6

(1) Die Beschlüsse der Vollversammlung des Wissenschaftsrates werden von der Wissenschaftlichen Kommission unter fachlichen und wissenschaftlichen Gesichtspunkten und von der Verwaltungskommission unter verwaltungsmäßigen und finanziellen Gesichtspunkten vorbereitet.

(2) Die Verwaltungskommission äußert sich ferner Bund und Ländern gegenüber gutachtlich über die Finanzierung der vom Wissenschaftsrat festgestellten Schwerpunktvorhaben.

Artikel 7

(1) Die Vollversammlung des Wissenschaftsrates wird vom Vorsitzenden einberufen. Auf Verlangen einer Kommission oder von zehn Mitgliedern hat er sie einzuberufen.

(2) Zur ersten Sitzung der Vollversammlung lädt der Bundespräsident ein, er führt in ihr den Vorsitz.

(3) Die Vollversammlung und die Kommission fassen ihre Beschlüsse mit einer Mehrheit von zwei Drittel der abgegebenen Stimmen, sie sind beschlußfähig, wenn die Mehrheit ihrer Mitglieder anwesend ist. Die von der Bundesregierung entsandten Mitglieder führen insgesamt elf Stimmen, im übrigen hat jedes Mitglied eine Stimme. Die vom Bundespräsidenten berufenen Mitglieder können bei Verhinderung im Einzelfalle ein anderes berufenes Mitglied zur Stimmabgabe ermächtigen.

(4) Das weitere Verfahren regelt der Wissenschaftsrat durch eine Geschäftsordnung.

Artikel 8

Der Wissenschaftsrat bedient sich einer im Einvernehmen mit Bund und Ländern einzurichtenden Geschäftsstelle.

Artikel 9

Die persönlichen und sachlichen Ausgaben des Wissenschaftsrates werden je zur Hälfte von Bund und von den Ländern getragen. Der Gesamtbetrag der von den Ländern hierfür aufzubringenden Mittel wird auf die einzelnen Ländern zu zwei Drittel nach dem Verhältnis ihrer Steuereinnahmen und zu einem Drittel nach dem Verhältnis ihrer Bevölkerungszahl umgelegt. Hierbei erhöhen oder vermindern sich die Steuereinnahmen um die Beträge, welche die Länder im Rahmen des allgemeinen Finanzausgleiches von anderen Ländern erhalten oder an andere Länder abführen.

Artikel 10

Dieses Abkommen wird zunächst auf drei Jahre abgeschlossen. Es tritt mit dem Tage der Unterzeichnung in Kraft.

Bonn, den 5. September 1957

Für die Bundesregierung gez. Adenauer	Für das Land Hessen gez. Zinn
Für das Land Baden-Württemberg gez. Dr. h. c. Farny	Für das Land Niedersachsen gez. Langeheine
Für das Land Bayern gez. Dr. Wilhelm Hoegner	Für das Land Nordrhein-Westfalen gez. Luchtenberg
Für das Land Berlin gez. Dr. G. Klein	Für das Land Rheinland-Pfalz gez. Altmeier
Für die Freie Hansestadt Bremen gez. Kaisen	Für das Saarland gez. Röder
Für die Freie und Hansestadt Hamburg gez. Sieveking	Für das Land Schleswig-Holstein gez. Dr. Schaefer

Verwaltungsabkommen
über die
Verlängerung des Verwaltungsabkommens zwischen Bund und
Ländern über die Errichtung eines Wissenschaftsrates

Die Bundesregierung und die Regierungen der Länder der Bundesrepublik haben folgendes vereinbart:

Das am 5. September 1957 zwischen der Bundesregierung und den Regierungen der Länder der Bundesrepublik auf drei Jahre abgeschlossene Verwaltungsabkommen über die Errichtung eines Wissenschaftsrates wird um drei Jahre verlängert.

Für die Bundesregierung
Bonn, den 11. August 1960
gez. G. Schröder

Für das Land Baden-Württemberg
Stuttgart, den 22. August 1960
gez. G. Storz

Für das Land Bayern
München, den 3. September 1960
gez. Dr. Ehard

Für das Land Berlin
Berlin-Schöneberg, den 29. August 1960
gez. Brandt

Für die Freie Hansestadt Bremen
gez. Kaisen

Für die Freie und Hansestadt Hamburg
gez. Max Brauer

Für das Land Hessen
gez. Georg-August Zinn

Für das Land Niedersachsen
Hannover, den 21. September 1960
gez. Kopf

Für das Land Nordrhein-Westfalen
gez. Dr. Meyers

Für das Land Rheinland-Pfalz
gez. Altmeier

Für das Saarland
gez. Röder

Für das Land Schleswig-Holstein
gez. von Hassel

Anhang 2
 Statistische Unterlagen
 — Verzeichnis der Tabellen —

	Seite
Studentenzahlen:	
1. Studenten (einschl. ausländische Studenten) der zur Zeit im Bundesgebiet und Berlin (West) bestehenden wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) nach Hochschulen und nach Fakultäten bzw. Abteilungen — Wintersemester 1928/29, 1938/39, 1949/50 und 1959/60	460
2. Studenten insgesamt und deutsche Studenten der wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Hochschulen und nach Fakultäten bzw. Abteilungen — Wintersemester 1949/50 bis 1959/60	463
3. Studenten der wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) im Bundesgebiet und Berlin (West) nach ihrem Heimatland — Wintersemester 1958/59	469
4. Studenten mit ständigem Wohnsitz in den einzelnen Bundesländern und Berlin (West) sowie übrige Studenten nach Hochschulen (wissenschaftliche Hochschulen und staatliche Philosophisch-Theologische Hochschulen) — Wintersemester 1958/59	472
5. Ausländische Studenten der wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Hochschulen und nach Fakultäten bzw. Abteilungen — Wintersemester 1949/50 bis 1959/60	478
6. Ausländische Studenten der wissenschaftlichen, der Philosophisch-Theologischen und der Kirchlichen Hochschulen im Bundesgebiet und Berlin (West) nach der Staatsangehörigkeit — Wintersemester 1954/55 bis 1958/59	481
7. Ausländische Studenten der wissenschaftlichen, der Philosophisch-Theologischen und der Kirchlichen Hochschulen im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Staatsangehörigkeit und Studienfach — Wintersemester 1958/59	483
8. Bevölkerung, Abiturienten, Studienanfänger und Studenten der wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) im Bundesgebiet und Berlin (West) — 1950 bis 1970 bzw. 1975	485
9. Zahl der wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) und der Studenten (Deutsche und Ausländer, ohne Beurlaubte und Gasthörer) im Deutschen Reich und im Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West) — Wintersemester 1913/14, 1928/29, 1935/36, 1949/50 und 1959/60	486

	Seite
Lehrkörper:	
10. Lehrstühle (Ordinariate und Extraordinariate, einschl. kw-Stellen) an den zur Zeit im Bundesgebiet und Berlin (West) bestehenden wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) nach Hochschulen und nach Ländern — 1938, 1949 und 1960	487
11. Lehrkörper der wissenschaftlichen Hochschulen im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Hochschulen und nach Fakultäten bzw. Abteilungen — 1960	489
Finanzstatistische Unterlagen:	
12. Zuschüsse des Bundes, der Länder und der Gemeinden zu den Ausgaben der wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. Kliniken; einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) in den Rechnungsjahren 1949 bis 1960 in Millionen DM	504
13. Wohnbevölkerung, Gesamtausgaben der Länder und Ausgaben für die wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. Kliniken; einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Ländern — Rechnungsjahr 1960	506
14. Lehrstühle und fortdauernde Ausgaben (Haushaltsansätze) der wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen, ohne Kliniken) im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Ländern und Hochschulen — Rechnungsjahr 1960	507
Internationaler Vergleich:	
15. Bevölkerung und Studenten (In- und Ausländer) der wissenschaftlichen Hochschulen europäischer Länder — 1928, 1938, 1949 und 1958	510
16. Studenten (In- und Ausländer) der wissenschaftlichen Hochschulen europäischer Länder nach Fachrichtungen — 1949 bis 1958	511
17. Ausländische Studenten an wissenschaftlichen Hochschulen europäischer Länder nach Herkunftsländern — Studienjahr 1957/58	516
Statistische Auswertung der Empfehlungen:	
18. Studenten und Lehrstühle der wissenschaftlichen Hochschulen (ohne Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven) im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Hochschulen und Fakultäten bzw. Abteilungen — 1960 und nach Durchführung der Empfehlungen	520
19. Lehrstühle und beamtete wissenschaftliche Hilfskräfte der wissenschaftlichen Hochschulen (ohne Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven) im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Ländern und Hochschulen — 1960 und nach Durchführung der Empfehlungen	522
20. Jährliche Ausgaben der wissenschaftlichen Hochschulen (ohne Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven und ohne Kliniken) im Bundesgebiet und Berlin (West) für wissenschaftliches Personal nach Ländern — 1960 und nach Durchführung der Empfehlungen	525
21. Sachetats der Seminare und Institute (einschl. der Universitäts- und Hochschulbibliotheken) der wissenschaftlichen Hochschulen (ohne Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven und ohne Kliniken) im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Ländern — 1960 und nach Durchführung der Empfehlungen	526

Tabelle 1

Studenten¹⁾ (einschl. ausländische Studenten) der zur Zeit im Bundesgebiet und Berlin (West) bestehenden wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) nach Hochschulen und nach Fakultäten bzw. Abteilungen

— Wintersemester 1928/29, 1938/39, 1949/50 und 1959/60 —

Hochschule Fakultät bzw. Abteilung	1928/29	1938/39	1949/50	1959/60
nach Hochschulen				
FU Berlin	—	—	4 834	10 944
U Bonn	5 262	2 458	5 387	8 610
U Erlangen	1 551	831	4 430	4 478
U Frankfurt	3 537	1 597	4 193	7 949
U Freiburg	3 168	2 467	3 817	8 255
U Gießen	1 523	529	1 015	1 441
U Göttingen	3 531	1 280	4 754	6 864
U Hamburg	2 764	1 444	4 336	11 466
U Heidelberg	2 619	1 684	4 035	7 462
U Kiel	1 825	695	3 209	4 376
U Köln	5 252	2 617	4 850	12 693
U Mainz	—	—	5 706	5 213
U Marburg	2 964	1 209	3 081	5 681
U München	8 232	4 802	10 465	18 220
U Münster	3 441	1 975	4 278	9 019
U des Saarlandes	—	—	867	3 365
U Tübingen	2 826	1 553	4 300	7 914
U Würzburg	2 512	1 253	3 426	4 442
Universitäten zusammen	51 007	26 394	76 983	138 392

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer.

noch: Tabelle 1

Hochschule Fakultät bzw. Abteilung	1928/29	1938/39	1949/50	1959/60
Medizinische Akademie Düsseldorf	201	433	571	527
Tierärztliche Hochschule Hannover	331	519	469	551
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	170	98	625	330
Wirtschaftshochschule Mannheim	470	—	701	1 343
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	351	205	946	1 005
Hochschule für Sozialwissen- schaften Wilhelmshaven	—	—	121	155
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen zusammen	1 523	1 255	3 433	3 911
Universitäten und sonstige wissenschaftliche Hochschulen zusammen	52 530	27 649	80 416	142 303
TH Aachen	1 018	825	2 745	9 243
TU Berlin	5 104	2 559	2 821	7 725
TH Braunschweig	882	410	1 886	4 437
TH Darmstadt	2 197	1 167	2 699	4 357
TH Hannover	1 926	964	2 049	4 254
TH Karlsruhe	1 242	721	3 971	5 271
TH München	4 393	1 911	4 551	6 160
TH Stuttgart	1 919	869	3 545	5 113
Technische Hochschulen zusammen	18 681	9 426	24 267	46 560
Bergakademie Clausthal	320	81	634	1 281
Technische Hochschulen einschl. Bergakademie Clausthal	19 001	9 507	24 901	47 841
Wissenschaftliche Hochschulen zusammen	71 531	37 156	105 317	190 144
Staatliche Philosophisch- Theologische Hochschulen	657	954	3 050	752
Insgesamt	72 188	38 110	108 367	190 896

noch: Tabelle 1

Hochschule Fakultät bzw. Abteilung	1928/29	1938/39	1949/50	1959/60
nach Fakultäten bzw. Abteilungen				
Katholische Theologie	2 166	2 971	2 607	2 551
Evangelische Theologie	1 895	878	2 925	2 841
Philosophische Fakultäten	10 261	3 253	17 614	40 373
Rechtswissenschaften	12 971	2 967	12 804	20 375
Wirtschafts- und Sozialwissen- schaften	5 614	2 566	9 764	22 888
Geisteswissenschaften an den Technischen Hochschulen	916	332	844	2 362
Medizin	10 450	11 351	18 576	25 854
Veterinärmedizin	646	893	1 750	1 570
Mathematik und Naturwissenschaften	9 831	4 535	19 677	33 057
Landwirtschaft, Gartenbau und Landschaftsgestaltung	1 387	650	2 562	1 962
Forstwissenschaft	483	270	630	303
Brauwesen	150	179	294	265
Bauingenieur- und Vermessungswesen	2 931	1 870	5 673	7 102
Maschinenbau einschl. Luft- fahrt- und Schiffstechnik	6 085	2 948	4 177	13 183
Elektrotechnik	3 485	1 075	3 146	8 263
Bergbau und Hüttenwesen	988	376	1 204	3 189
Architektur	1 929	996	4 120	4 758

Quellen: 1928/29: Statistisches Reichsamt.

1938/39: Zehnjahresstatistik des Hochschulbesuchs und der Abschlußprüfungen, Band I: Hochschulbesuch, herausgegeben vom Reichsminister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung.

1949/50 und 1959/60: Statistisches Bundesamt.

Tabelle 2

Studenten insgesamt¹⁾ und deutsche Studenten¹⁾ der wissenschaftlichen Hochschulen
(einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) im Bundesgebiet und Berlin (West)
nach Hochschulen und nach Fakultäten bzw. Abteilungen

— Wintersemester 1949/50 bis 1959/60 —

Hochschule Fakultät bzw. Abteilung	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60
a) Studenten insgesamt nach Hochschulen											
FU Berlin	4 834	5 365	5 685	5 507	5 481	6 151	7 656	8 816	10 179	10 851	10 944
U Bonn	5 387	6 521	6 567	6 099	6 256	6 240	6 255	6 631	7 021	8 058	8 610
U Erlangen	4 430	3 914	3 308	2 862	2 624	2 794	2 561	2 637	3 060	3 556	4 478
U Frankfurt	4 193	4 608	4 992	5 444	5 952	6 580	7 099	6 858	6 988	7 434	7 949
U Freiburg	3 817	3 955	3 808	4 041	4 637	4 684	4 901	5 665	6 415	7 454	8 255
U Gießen	1 015	1 019	945	900	887	798	777	817	944	1 327	1 441
U Göttingen	4 754	4 160	3 982	3 904	3 686	3 833	4 454	5 064	5 869	6 631	6 864
U Hamburg	4 336	4 480	4 653	5 045	5 543	6 329	7 108	8 029	9 124	10 317	11 466
U Heidelberg	4 035	4 169	4 250	4 524	4 567	4 830	5 170	5 713	6 054	6 926	7 462
U Kiel	3 209	2 871	2 582	2 235	2 011	1 914	2 086	2 566	3 136	3 778	4 376
U Köln	4 850	5 516	6 393	7 580	8 206	8 823	9 351	9 829	10 606	11 931	12 693
U Mainz	5 706	4 931	3 989	3 646	3 283	3 155	3 324	3 791	4 302	4 770	5 213
U Marburg	3 081	3 167	3 335	3 504	3 447	3 718	4 120	4 377	4 774	5 246	5 681
U München	10 465	10 835	11 047	10 867	11 179	12 015	11 998	13 314	14 882	16 154	18 220
U Münster	4 278	4 372	5 212	5 472	5 211	5 125	5 706	6 594	7 460	8 220	9 019
U des Saarlandes	867	1 027	1 079	1 085	1 198	1 289	1 437	1 901	2 175	2 696	3 365
U Tübingen	4 300	4 214	3 953	3 819	4 029	4 631	5 154	5 556	6 000	6 902	7 914
U Würzburg	3 426	2 945	2 615	2 409	2 192	2 333	2 243	2 590	3 235	3 846	4 442
Universitäten zusammen	76 983	78 069	78 395	78 943	80 389	85 242	91 400	100 748	112 224	126 097	138 392

¹⁾ Ohne Beurlaubte und Gasthörer.

noch: Tabelle 2

Hochschule Fakultät bzw. Abteilung	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60
Medizinische Akademie Düsseldorf	571	507	348	307	323	326	364	370	374	461	527
Tierärztliche Hochschule Hannover	469	425	481	534	512	494	468	467	522	537	551
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	625	485	490	435	388	336	264	242	269	291	330
Wirtschaftshochschule Mannheim	701	631	708	785	843	895	978	1 000	1 183	1 256	1 343
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	946	1 041	985	877	896	1 035	1 078	998	1 048	989	1 005
Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven	121	178	179	97	105	90	114	132	154	136	155
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen zusammen	3 433	3 267	3 191	3 035	3 067	3 176	3 266	3 209	3 550	3 670	3 911
Universitäten und sonstige wissen- schaftliche Hochschulen zusammen	80 416	81 336	81 586	81 978	83 456	88 418	94 666	103 957	115 774	129 767	142 303
TH Aachen	2 745	3 632	4 695	5 462	5 749	5 836	5 928	6 458	7 466	8 884	9 243
TU Berlin	2 821	3 079	3 258	3 090	3 299	3 771	4 600	5 797	7 061	7 578	7 725
TH Braunschweig	1 886	1 958	2 129	2 626	2 652	2 766	3 041	3 711	3 940	4 249	4 437
TH Darmstadt	2 699	2 924	3 083	3 099	3 235	3 355	3 564	3 931	4 230	4 267	4 357
TH Hannover	2 049	2 366	2 620	2 883	3 099	3 251	3 413	3 626	3 805	4 069	4 254
TH Karlsruhe	3 971	3 928	3 898	3 870	3 753	3 835	4 100	4 401	4 783	5 042	5 271
TH München	4 551	4 344	4 391	4 442	4 589	4 791	4 887	5 177	5 564	5 865	6 160
TH Stuttgart	3 545	3 764	3 962	4 151	4 315	4 176	4 174	4 219	4 603	4 920	5 113
Technische Hochschulen zusammen	24 267	25 995	28 036	29 623	30 691	31 781	33 707	37 320	41 452	44 874	46 560
Bergakademie Clausthal	634	635	699	864	824	876	908	978	1 291	1 282	1 281
Technische Hochschulen einschl. Bergakademie Clausthal	24 901	26 630	28 735	30 487	31 515	32 657	34 615	38 298	42 743	46 156	47 841
Wissenschaftliche Hochschulen zusammen	105 317	107 966	110 321	112 465	114 971	121 075	129 281	142 255	158 517	175 923	190 144

noch: Tabelle 2

Hochschule Fakultät bzw. Abteilung	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60
	Staatliche Philosophisch- Theologische Hochschulen	3 050	2 345	1 850	1 440	1 194	1 051	765	671	686	761	752
Insgesamt	108 367	110 311	112 171	113 905	116 165	122 126	130 046	142 926	159 203	176 684	190 896
nach Fakultäten bzw. Abteilungen ²⁾											
Katholische Theologie	2 607	2 695	2 493	2 406	2 294	2 392	2 351	2 253	2 303	2 348	2 551
Evangelische Theologie	2 925	3 034	2 875	2 579	2 275	2 238	2 214	2 279	2 447	2 612	2 841
Philosophische Fakultäten	17 614	16 865	17 012	16 221	16 377	18 735	20 835	24 977	29 557	34 444	40 373
Rechtswissenschaften	12 804	13 396	12 969	12 076	12 149	13 651	15 311	17 636	19 698	20 800	20 375
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	9 764	11 652	14 290	16 628	18 274	19 707	20 195	19 926	20 590	22 189	22 888
Geisteswissenschaften an den Technischen Hochschulen	844	909	968	950	1 177	1 365	1 535	1 834	2 148	2 311	2 362
Medizin	18 576	16 504	14 438	12 729	12 191	13 913	15 028	16 866	19 241	22 354	25 854
Veterinärmedizin	1 750	1 552	1 599	1 595	1 478	1 389	1 330	1 307	1 471	1 548	1 570
Mathematik und Natur- wissenschaften	19 677	21 137	21 296	20 747	20 534	21 802	22 867	24 595	26 876	30 459	33 057
Landwirtschaft, Gartenbau und Landschaftsgestaltung	2 562	2 781	2 831	2 521	2 065	1 934	1 767	1 623	1 705	1 819	1 962
Forstwissenschaft	630	514	413	330	253	236	231	253	275	295	303
Brauwesen	294	•	•	•	231	251	255	236	253	252	265
Bauingenieur- und Vermessungswesen	5 673	5 510	5 661	5 432	5 242	5 431	5 531	6 113	6 452	6 816	7 102
Maschinenbau einschl. Luftfahrt- und Schiffstechnik	4 177	4 383	5 263	6 012	6 593	7 567	8 567	9 862	11 568	12 741	13 183
Elektrotechnik	3 146	3 932	4 385	4 646	4 856	5 277	5 545	6 140	6 911	7 670	8 263
Bergbau und Hüttenwesen	1 204	1 392	1 748	2 098	2 272	2 475	2 564	2 795	3 097	3 330	3 189
Architektur	4 120	4 055	3 930	3 801	3 686	3 763	3 920	4 231	4 611	4 696	4 758

²⁾ Wintersemester 1952/53 und 1953/54 nur deutsche Studenten.

noch: Tabelle 2

Hochschule Fakultät bzw. Abteilung	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60
b) Deutsche Studenten nach Hochschulen											
FU Berlin	4 777	5 301	5 578	5 401	5 378	5 997	7 493	8 588	9 808	10 354	10 383
U Bonn	5 232	6 411	6 381	5 855	5 914	5 864	5 824	6 131	6 304	7 183	7 665
U Erlangen	4 328	3 872	3 276	2 838	2 583	2 753	2 489	2 554	2 911	3 297	4 052
U Frankfurt	4 090	4 547	4 922	5 345	5 826	6 410	6 898	6 632	6 719	7 106	7 564
U Freiburg	3 732	3 892	3 758	3 946	4 508	4 531	4 715	5 362	6 058	6 995	7 721
U Gießen	1 000	1 015	938	896	874	777	753	782	856	1 166	1 283
U Göttingen	4 567	4 088	3 870	3 751	3 511	3 611	4 196	4 777	5 465	6 154	6 344
U Hamburg	4 259	4 410	4 568	4 903	5 345	6 066	6 778	7 633	8 559	9 614	10 674
U Heidelberg	3 818	3 974	3 978	4 169	4 160	4 332	4 573	4 979	5 248	5 985	6 345
U Kiel	3 142	2 851	2 557	2 187	1 941	1 777	1 888	2 301	2 778	3 369	3 947
U Köln	4 751	5 441	6 334	7 486	8 038	8 614	9 118	9 534	10 166	11 232	11 737
U Mainz	5 652	4 879	3 925	3 566	3 165	2 963	3 028	3 393	3 798	4 133	4 470
U Marburg	3 025	3 145	3 307	3 454	3 391	3 645	4 013	4 267	4 615	5 025	5 359
U München	9 969	10 523	10 773	10 458	10 635	11 340	11 056	12 162	13 432	14 461	16 401
U Münster	4 214	4 351	5 187	5 423	5 125	5 033	5 593	6 459	7 248	7 919	8 658
U des Saarlandes	839	959	1 011	986	1 083	1 123	1 197	1 664	1 970	2 477	3 036
U Tübingen	4 169	4 135	3 882	3 731	3 906	4 462	4 971	5 355	5 728	6 534	7 457
U Würzburg	3 405	2 927	2 603	2 370	2 115	2 238	2 129	2 465	3 023	3 505	4 073
Universitäten zusammen	74 969	76 721	76 848	76 765	77 498	81 536	86 712	95 038	104 686	116 509	127 169
Medizinische Akademie Düsseldorf	565	501	344	303	310	285	311	313	319	372	420
Tierärztliche Hochschule Hannover	445	415	473	528	501	483	450	445	482	498	522
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	620	483	481	428	378	313	246	224	233	240	236
Wirtschaftshochschule Mannheim	693	629	705	780	833	883	964	983	1 147	1 217	1 291

noch: Tabelle 2

Hochschule Fakultät bzw. Abteilung	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	941	1 039	979	869	884	1 026	1 056	983	1 021	957	964
Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven	121	178	179	97	102	88	109	127	145	123	137
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen zusammen	3 385	3 245	3 161	3 005	3 008	3 078	3 136	3 075	3 347	3 407	3 570
Universitäten und sonstige wissenschaftliche Hochschulen zusammen	78 354	79 966	80 009	79 770	80 506	84 614	89 848	98 113	108 033	119 916	130 739
TH Aachen	2 671	3 533	4 558	5 289	5 536	5 523	5 519	5 853	6 293	7 208	7 428
TU Berlin	2 773	3 027	3 215	3 052	3 260	3 700	4 501	5 599	6 480	6 933	7 061
TH Braunschweig	1 813	1 945	2 117	2 605	2 598	2 693	2 914	3 472	3 564	3 801	3 917
TH Darmstadt	2 643	2 847	2 992	2 984	3 062	3 101	3 240	3 506	3 669	3 678	3 740
TH Hannover	1 993	2 329	2 588	2 836	3 020	3 139	3 258	3 388	3 440	3 634	3 772
TH Karlsruhe	3 862	3 845	3 781	3 678	3 498	3 516	3 679	3 881	4 100	4 319	4 467
TH München	4 285	4 185	4 248	4 248	4 304	4 423	4 368	4 569	4 746	4 960	5 165
TH Stuttgart	3 489	3 705	3 881	4 029	4 167	4 003	3 949	3 947	4 154	4 390	4 539
Technische Hochschulen zusammen	23 529	25 416	27 380	28 721	29 445	30 098	31 428	34 215	36 446	38 923	40 089
Bergakademie Clausthal	610	622	694	853	815	860	876	936	1 192	1 162	1 122
Technische Hochschulen einschl. Bergakademie Clausthal	24 139	26 038	28 074	29 574	30 260	30 958	32 304	35 151	37 638	40 085	41 211
Wissenschaftliche Hochschulen zusammen	102 493	106 004	108 083	109 344	110 766	115 572	122 152	133 264	145 671	160 001	171 950
Staatliche Philosophisch- Theologische Hochschulen	3 014	2 325	1 838	1 427	1 181	1 032	737	645	660	731	716
Insgesamt	105 507	108 329	109 921	110 771	111 947	116 604	122 889	133 909	146 331	160 732	172 666

noch: Tabelle 2

Hochschule Fakultät bzw. Abteilung	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60
nach Fakultäten bzw. Abteilungen											
Katholische Theologie	2 579	2 661	2 463	2 406	2 294	2 320	2 244	2 154	2 168	2 205	2 403
Evangelische Theologie	2 890	3 000	2 841	2 579	2 275	2 180	2 144	2 192	2 354	2 505	2 722
Philosophische Fakultäten	17 147	16 463	16 476	16 221	16 377	17 702	19 615	23 594	27 847	32 552	38 067
Rechtswissenschaften	12 683	13 314	12 876	12 076	12 149	13 470	15 107	17 398	19 432	20 521	20 078
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	9 527	11 499	14 116	16 628	18 274	19 312	19 692	19 375	19 831	21 195	21 655
Geisteswissenschaften an den Technischen Hochschulen	833	894	954	950	1 177	1 342	1 512	1 795	2 081	2 252	2 297
Medizin	17 755	16 004	13 905	12 729	12 191	12 329	12 939	14 162	15 591	17 548	20 271
Veterinärmedizin	1 700	1 529	1 577	1 595	1 478	1 366	1 297	1 270	1 372	1 429	1 455
Mathematik und Natur- wissenschaften	19 295	20 892	21 039	20 747	20 534	21 154	22 011	23 513	25 418	28 520	30 827
Landwirtschaft, Gartenbau und Landschaftsgestaltung	2 512	2 750	2 782	2 521	2 065	1 858	1 675	1 502	1 487	1 484	1 544
Forstwissenschaft	601	512	406	330	253	231	220	242	237	265	272
Brauwesen	294	•	•	•	231	228	230	216	228	225	236
Bauingenieur- und Vermessungswesen	5 464	5 377	5 539	5 432	5 242	5 069	5 055	5 417	5 445	5 708	5 883
Maschinenbau einschl. Luftfahrt- und Schiffstechnik	4 043	4 268	5 117	6 012	6 593	7 152	7 902	8 945	9 905	10 722	11 027
Elektrotechnik	3 011	3 828	4 263	4 646	4 856	4 937	5 126	5 576	6 000	6 535	7 036
Bergbau und Hüttenwesen	1 169	1 359	1 706	2 098	2 272	2 356	2 411	2 582	2 787	2 891	2 680
Architektur	4 004	3 979	3 861	3 801	3 686	3 598	3 709	3 976	4 148	4 175	4 213

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Tabelle 3

Studenten¹⁾ der wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) im Bundesgebiet und Berlin (West) nach ihrem Heimatland

— Wintersemester 1958/59 —

Bezeichnung	Hochschulen in												
	Baden-Württemberg					Bayern							
	U Freiburg	U Heidel- berg	U Tübingen	TH Karls- ruhe	TH Stuttgart	Hohen- heim ²⁾	Mann- heim ³⁾	U Erlangen	U München	U Würz- burg	TH München	Nürn- berg ⁴⁾	Ubrige Hoch- schulen ⁵⁾
Studenten insgesamt	7 454	6 926	6 902	5 042	4 920	291	1 256	3 556	16 154	3 846	5 865	989	761
Deutsche Studenten	6 995	5 985	6 534	4 319	4 390	240	1 217	3 297	14 461	3 505	4 960	957	731
davon beheimatet in													
Baden-Württemberg	2 908	3 272	4 797	2 607	3 760	168	827	95	1 664	242	229	129	11
Bayern	186	202	177	156	129	22	11	2 766	8 951	2 131	3 895	647	617
Berlin (West)	81	77	58	18	5	2	3	32	93	25	10	3	—
Bremen	128	63	68	36	10	—	9	21	90	16	18	7	2
Hamburg	138	78	80	52	32	1	5	34	179	28	46	3	4
Hessen	231	295	91	120	34	5	70	41	399	166	72	21	12
Niedersachsen	697	335	357	120	54	16	36	84	545	178	68	66	14
Nordrhein-Westfalen	1 765	643	635	474	247	7	38	167	1 737	512	370	57	56
Rheinland-Pfalz	234	752	92	560	61	13	215	23	437	94	100	14	8
Saarland	109	81	33	127	22	2	2	8	137	33	55	3	2
Schleswig-Holstein	218	134	142	48	28	1	1	24	152	43	29	7	3
SBZ und Berlin (Ost)	7	14	4	—	2	1	—	2	20	8	6	—	—
Ausland u. ohne Angabe	293	39	—	1	6	2	—	—	57	29	62	—	2
Ausländische Studenten	459	941	368	723	530	51	39	259	1 693	341	905	32	30

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. — 2) Landwirtschaftliche Hochschule. — 3) Wirtschaftshochschule. — 4) Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. —

5) Staatliche Philosophisch-Theologische Hochschulen.

noch: Tabelle 3

Bezeichnung	Hochschulen in													
	Berlin (West)		Hamburg		Hessen				Niedersachsen					
	FU Berlin	TU Berlin	U Hamburg	U Frankfurt	U Gießen	U Marburg	TH Darmstadt	U Göttingen	TH Braunschweig	TH Hannover	Hannover 6)	Clausthal 7)	Wilhelms-haven 8)	
Studenten insgesamt	10 851	7 578	10 317	7 434	1 327	5 246	4 267	6 631	4 249	4 069	537	1 282	136	
Deutsche Studenten	10 354	6 933	9 614	7 106	1 166	5 025	3 678	6 154	3 801	3 634	498	1 162	123	
davon beheimatet in														
Baden-Württemberg	266	172	241	153	53	69	171	154	42	59	19	41	11	
Bayern	172	182	90	145	27	53	153	105	47	39	4	36	3	
Berlin (West)	6 841	2 798	64	24	13	63	10	94	17	18	10	14	1	
Bremen	35	34	363	18	5	103	18	210	103	131	6	8	4	
Hamburg	67	107	4 558	17	3	46	31	72	280	233	11	19	4	
Hessen	157	111	99	6 131	840	3 051	2 437	351	125	57	—	80	7	
Niedersachsen	394	240	1 753	131	42	423	71	3 809	2 071	1 924	300	371	62	
Nordrhein-Westfalen	549	483	655	224	108	980	391	1 034	619	737	102	494	21	
Rheinland-Pfalz	62	48	55	154	46	93	259	69	26	20	6	28	4	
Saarland	15	11	18	37	2	23	48	16	4	3	—	34	1	
Schleswig-Holstein	126	111	1 623	18	12	113	37	164	347	316	34	32	3	
SBZ und Berlin (Ost)	1 118	413	78	11	15	8	27	19	1	3	6	5	—	
Ausland u. ohne Angabe	552	2 223	17	43	—	—	25	57	119	94	—	—	2	
Ausländische Studenten	497	645	703	328	161	221	589	477	448	435	39	120	13	

6) Tierärztliche Hochschule. — 7) Bergakademie. — 8) Hochschule für Sozialwissenschaften.

noch: Tabelle 3

Bezeichnung	Hochschulen in									
	Nordrhein-Westfalen					Rheinland-Pfalz		Saarland		Schleswig-Holstein
	U Bonn	U Köln	U Münster	TH Aachen	Düssel-dorf ⁹⁾	U Mainz	Saarland	U des Saarlandes	Kiel	
Studenten insgesamt	8 058	11 931	8 220	8 884	461	4 770	2 696		3 778	
Deutsche Studenten	7 183	11 232	7 919	7 208	372	4 133	2 477		3 369	
davon beheimatet in										
Baden-Württemberg	109	188	66	209	15	210	118		75	
Bayern	79	63	27	144	7	115	44		29	
Berlin (West)	34	54	28	23	3	58	31		42	
Bremen	34	33	70	34	4	19	15		86	
Hamburg	19	26	24	47	2	26	13		73	
Hessen	98	74	64	183	6	698	41		51	
Niedersachsen	275	335	980	289	18	183	93		447	
Nordrhein-Westfalen	5 491	9 308	6 565	5 560	300	431	148		337	
Rheinland-Pfalz	816	333	44	347	7	2 229	257		22	
Saarland	63	48	12	170	5	75	1 668		12	
Schleswig-Holstein	62	39	34	102	4	46	40		2 166	
SBZ und Berlin (Ost)	3	17	5	9	1	22	1		29	
Ausland u. ohne Angabe	100	714	—	91	—	21	8		—	
Ausländische Studenten	875	699	301	1 676	89	637	219		409	

⁹⁾ Medizinische Akademie.

Tabelle 4

Studenten¹⁾ mit ständigem Wohnsitz in den einzelnen Bundesländern und Berlin (West)
sowie übrige Studenten nach Hochschulen
(wissenschaftliche Hochschulen und staatliche Philosophisch-Theologische Hochschulen)
— Wintersemester 1958/59 —

Studenten mit ständigem Wohnsitz in			
Baden-Württemberg		Bayern	
Hochschule	Studenten	Hochschule	Studenten
Universitäten, sonstige wissenschaftliche Hochschulen (ohne Bergakademie Clausthal), staatliche Philosophisch-Theologische Hochschulen			
des Landes	11 972	des Landes	15 112
davon: U Tübingen	4 797	davon: U München	8 951
U Heidelberg	3 272	U Erlangen	2 766
U Freiburg	2 908	U Würzburg	2 131
WH Mannheim	827	HWS Nürnberg	647
LH Hohenheim	168	Staatl. Phil.-Theol. Hochschulen	617
U München	1 664	U Heidelberg	202
FU Berlin	266	U Freiburg	186
U Würzburg	242	U Tübingen	177
U Hamburg	241	FU Berlin	172
U Mainz	210	U Frankfurt	145
U Köln	188	U Mainz	115
U Göttingen	154	U Göttingen	105
U Frankfurt	153	U Hamburg	90
HWS Nürnberg	129	U Bonn	79
U des Saarlandes	118	U Köln	63
U Bonn	109	U Marburg	53
U Erlangen	95	Übrige	174
U Kiel	75		
U Marburg	69		
U Münster	66		
U Gießen	53		
Übrige	56		
Zusammen	15 860	Zusammen	16 673
Technische Hochschulen (einschl. Bergakademie Clausthal)			
des Landes	6 367	des Landes	
davon: TH Stuttgart	3 760	(TH München)	3 895
TH Karlsruhe	2 607	TU Berlin	182
TH München	229	TH Karlsruhe	156
TH Aachen	209	TH Darmstadt	153
TU Berlin	172	TH Aachen	144
TH Darmstadt	171	TH Stuttgart	129
TH Hannover	59	Übrige	122
TH Braunschweig	42		
Bergakademie Clausthal	41		
Zusammen	7 290	Zusammen	4 781
Insgesamt	23 150	Insgesamt	21 454

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer.

noch: Tabelle 4

Studenten mit ständigem Wohnsitz in			
Berlin (West)		Bremen	
Hochschule	Studenten	Hochschule	Studenten

Universitäten, sonstige wissenschaftliche Hochschulen
(ohne Bergakademie Clausthal), staatliche Philosophisch-Theologische Hochschulen

des Landes (FU Berlin)	6 841	des Landes	—
U Göttingen	94	U Hamburg	363
U München	93	U Göttingen	210
U Freiburg	81	U Freiburg	128
U Heidelberg	77	U Marburg	103
U Hamburg	64	U München	90
U Marburg	63	U Kiel	86
U Tübingen	58	U Münster	70
U Mainz	58	U Tübingen	68
U Köln	54	U Heidelberg	63
Übrige	251	Übrige	228
Zusammen	7 734	Zusammen	1 409

Technische Hochschulen (einschl. Bergakademie Clausthal)

des Landes (TU Berlin)	2 798	des Landes	—
Übrige	115	TH Hannover	131
		TH Braunschweig	103
		Übrige	158
Zusammen	2 913	Zusammen	392
Insgesamt	10 647	Insgesamt	1 801

noch: Tabelle 4

Studenten mit ständigem Wohnsitz im			
Hamburg		Hessen	
Hochschule	Studenten	Hochschule	Studenten

Universitäten, sonstige wissenschaftliche Hochschulen
(ohne Bergakademie Clausthal), staatliche Philosophisch-Theologische Hochschulen

des Landes (U Hamburg)	4 558	des Landes	10 022
U München	179	davon: U Frankfurt	6 131
U Freiburg	138	U Marburg	3 051
U Tübingen	80	U Gießen	840
U Heidelberg	78	U Mainz	698
U Kiel	73	U München	399
U Göttingen	72	U Göttingen	351
FU Berlin	67	U Heidelberg	295
Übrige	266	U Freiburg	231
		U Würzburg	166
		FU Berlin	157
		U Hamburg	99
		U Bonn	98
		U Tübingen	91
		U Köln	74
		WH Mannheim	70
		U Münster	64
		U Kiel	51
		Übrige	133
Zusammen	5 511	Zusammen	12 999

Technische Hochschulen (einschl. Bergakademie Clausthal)

des Landes	—	des Landes (TH Darmstadt)	2 437
TH Braunschweig	280	TH Aachen	183
TH Hannover	233	TH Braunschweig	125
TU Berlin	107	TH Karlsruhe	120
TH Karlsruhe	52	TU Berlin	111
Übrige	175	Bergakademie Clausthal	80
		TH München	72
		TH Hannover	57
		TH Stuttgart	34
Zusammen	847	Zusammen	3 219
Insgesamt	6 358	Insgesamt	16 218

noch: Tabelle 4

Studenten mit ständigem Wohnsitz in			
Niedersachsen		Nordrhein-Westfalen	
Hochschule	Studenten	Hochschule	Studenten

Universitäten, sonstige wissenschaftliche Hochschulen
(ohne Bergakademie Clausthal), staatliche Philosophisch-Theologische Hochschulen

des Landes	4 171	des Landes	21 664
davon: U Göttingen	3 809	davon: U Köln	9 308
TiHo Hannover	300	U Münster	6 565
HS Wilhelmshaven	62	U Bonn	5 491
		Med. Akademie Düsseldorf	300
U Hamburg	1 753	U Freiburg	1 765
U Münster	980	U München	1 737
U Freiburg	697	U Göttingen	1 034
U München	545	U Marburg	980
U Kiel	447	U Hamburg	655
U Marburg	423	U Heidelberg	643
FU Berlin	394	U Tübingen	635
U Tübingen	357	FU Berlin	549
U Heidelberg	335	U Würzburg	512
U Köln	335	U Mainz	431
U Bonn	275	U Kiel	337
U Mainz	183	U Frankfurt	224
U Würzburg	178	U Erlangen	167
U Frankfurt	131	U des Saarlandes	148
U des Saarlandes	93	U Gießen	108
U Erlangen	84	TiHo Hannover	102
HWS Nürnberg	66	HWS Nürnberg	57
Übrige	126	Staatl. Phil.-Theol. Hochschulen	56
Zusammen	11 573	Übrige	66
		Zusammen	31 870

Technische Hochschulen (einschl. Bergakademie Clausthal)

des Landes	4 366	des Landes	
davon: TH Braunschweig	2 071	(TH Aachen)	5 560
TH Hannover	1 924	TH Hannover	737
Bergakademie Clausthal	371	TH Braunschweig	619
TH Aachen	289	Bergakademie Clausthal	494
TU Berlin	240	TU Berlin	483
TH Karlsruhe	120	TH Karlsruhe	474
TH Darmstadt	71	TH Darmstadt	391
TH München	68	TH München	370
TH Stuttgart	54	TH Stuttgart	247
Zusammen	5 208	Zusammen	9 375
Insgesamt	16 781	Insgesamt	41 245

noch: Tabelle 4

Studenten mit ständigem Wohnsitz in					
Rheinland-Pfalz		Saarland		Schleswig-Holstein	
Hochschule	Studenten	Hochschule	Studenten	Hochschule	Studenten

Universitäten, sonstige wissenschaftliche Hochschulen
(ohne Bergakademie Clausthal), staatliche Philosophisch-Theologische Hochschulen

des Landes (U Mainz)	2 229	des Landes (U des Saarlandes)	1 668	des Landes (U Kiel)	2 166
U Bonn	816	U München	137	U Hamburg	1 623
U Heidelberg	752	U Freiburg	109	U Freiburg	218
U München	437	U Heidelberg	81	U Göttingen	164
U Köln	333	U Mainz	75	U München	152
U des Saarlandes	257	U Bonn	63	U Tübingen	142
U Freiburg	234	Übrige	272	U Heidelberg	134
WH Mannheim	215			FU Berlin	126
U Frankfurt	154			U Marburg	113
U Würzburg	94			U Bonn	62
U Marburg	93			Übrige	309
U Tübingen	92				
U Göttingen	69				
FU Berlin	62				
U Hamburg	55				
Übrige	187				
Zusammen	6 079	Zusammen	2 405	Zusammen	5 209

Technische Hochschulen (einschl. Bergakademie Clausthal)

des Landes	—	des Landes	—	des Landes	—
TH Karlsruhe	560	TH Aachen	170	TH Braunschweig	347
TH Aachen	347	TH Karlsruhe	127	TH Hannover	316
TH Darmstadt	259	TH München	55	TU Berlin	111
TH München	100	Übrige	122	TH Aachen	102
TH Stuttgart	61			Übrige	174
Übrige	122				
Zusammen	1 449	Zusammen	474	Zusammen	1 050
Insgesamt	7 528	Insgesamt	2 879	Insgesamt	6 259

noch: Tabelle 4

Studenten mit ständigem Wohnsitz in			
Übrige deutsche Studenten ²⁾		Ausländische Studenten	
Hochschule	Studenten	Hochschule	Studenten

Universitäten, sonstige wissenschaftliche Hochschulen
(ohne Bergakademie Clausthal), staatliche Philosophisch-Theologische Hochschulen

FU Berlin	1 670	U München	1 693
U Köln	731	U Heidelberg	941
U Freiburg	300	U Bonn	875
U Bonn	103	U Hamburg	703
U Hamburg	95	U Köln	699
U München	77	U Mainz	637
U Göttingen	76	FU Berlin	497
U Frankfurt	54	U Göttingen	477
U Heidelberg	53	U Freiburg	459
Übrige	166	U Kiel	409
		U Tübingen	368
		U Würzburg	341
		U Frankfurt	328
		U Münster	301
		U Erlangen	259
		U Marburg	221
		U des Saarlandes	219
		U Gießen	161
		Med. Akademie Düsseldorf	89
		LH Hohenheim	51
		Übrige	153
Zusammen	3 325	Zusammen	9 881

Technische Hochschulen (einschl. Bergakademie Clausthal)

TU Berlin	2 636	TH Aachen	1 676
TH Braunschweig	120	TH München	905
TH Aachen	100	TH Karlsruhe	723
TH Hannover	97	TU Berlin	645
TH München	68	TH Darmstadt	589
TH Darmstadt	52	TH Stuttgart	530
Übrige	14	TH Braunschweig	448
		TH Hannover	435
		Bergakademie Clausthal	120
Zusammen	3 087	Zusammen	6 071
Insgesamt	6 412	Insgesamt	15 952

²⁾ Deutsche Studenten mit ständigem Wohnsitz in der SBZ, Berlin (Ost) und Ausland sowie ohne Angabe des Wohnsitzes.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Tabelle 5

Ausländische Studenten¹⁾ der wissenschaftlichen Hochschulen
(einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) im Bundesgebiet und Berlin (West)
nach Hochschulen und nach Fakultäten bzw. Abteilungen

— Wintersemester 1949/50 bis 1959/60 —

Hochschule Fakultät bzw. Abteilung	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60
nach Hochschulen											
FU Berlin	57	64	107	106	103	154	163	228	371	497	561
U Bonn	155	110	186	244	342	376	431	500	717	875	945
U Erlangen	102	42	32	24	41	41	72	83	149	259	426
U Frankfurt	103	61	70	99	126	170	201	226	269	328	385
U Freiburg	85	63	50	95	129	117	186	303	357	459	534
U Gießen	15	4	7	4	13	21	24	35	88	161	158
U Göttingen	187	72	112	153	175	222	258	287	404	477	520
U Hamburg	77	70	85	142	198	263	330	396	565	703	792
U Heidelberg	217	195	272	355	407	498	597	734	806	941	1 117
U Kiel	67	20	25	48	70	137	198	265	358	409	429
U Köln	99	75	59	94	168	209	233	295	440	699	743
U Mainz	54	52	64	80	118	192	296	398	504	637	956
U Marburg	56	22	28	50	56	73	107	110	159	221	322
U München	496	312	274	409	544	675	942	1 152	1 450	1 693	1 819
U Münster	64	21	25	49	86	92	113	135	212	301	361
U des Saarlandes	28	68	68	99	115	166	240	237	205	219	329
U Tübingen	131	79	71	88	123	169	183	201	272	368	457
U Würzburg	21	18	12	39	77	95	114	125	212	341	369
Universitäten zusammen	2 014	1 348	1 547	2 178	2 891	3 706	4 688	5 710	7 538	9 588	11 223

¹⁾ Ohne Beurlaubte und Gasthörer.

noch: Tabelle 5

Hochschule Fakultät bzw. Abteilung	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60
Medizinische Akademie Düsseldorf	6	6	4	4	13	41	53	57	55	89	107
Tierärztliche Hochschule Hannover	24	10	8	6	11	11	18	22	40	39	29
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	5	2	9	7	10	23	18	18	36	51	94
Wirtschaftshochschule Mannheim	8	2	3	5	10	12	14	17	36	39	52
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg	5	2	6	8	12	9	22	15	27	32	41
Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven	—	—	—	—	3	2	5	5	9	13	16
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen zusammen	48	22	30	30	59	98	130	134	203	263	341
Universitäten und sonstige wissen- schaftliche Hochschulen zusammen	2 062	1 370	1 577	2 208	2 950	3 804	4 818	5 844	7 741	9 851	11 564
TH Aachen	74	99	137	173	213	313	409	605	1 173	1 676	1 815
TU Berlin	48	52	43	38	39	71	99	198	581	645	664
TH Braunschweig	73	13	12	21	54	73	127	239	376	448	520
TH Darmstadt	56	77	91	115	173	254	324	425	561	589	617
TH Hannover	56	37	32	47	79	112	155	238	365	435	482
TH Karlsruhe	109	83	117	192	255	319	421	520	683	723	804
TH München	266	159	143	194	285	368	519	608	818	905	995
TH Stuttgart	56	59	81	122	148	173	225	272	449	530	574
Technische Hochschulen zusammen	738	579	656	902	1 246	1 683	2 279	3 105	5 006	5 951	6 471
Bergakademie Clausthal	24	13	5	11	9	16	32	42	99	120	159
Technische Hochschulen einschl. Bergakademie Clausthal	762	592	661	913	1 255	1 699	2 311	3 147	5 105	6 071	6 630
Wissenschaftliche Hochschulen zusammen	2 824	1 952	2 238	3 121	4 205	5 503	7 129	8 991	12 846	15 922	18 194

noch: Tabelle 5

Hochschule Fakultät bzw. Abteilung	1949/50	1950/51	1951/52	1952/53	1953/54	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	1959/60
Staatliche Philosophisch- Theologische Hochschulen	36	20	12	13	13	19	28	26	26	30	36
Insgesamt	2 860	1 982	2 250	3 134	4 218	5 522	7 157	9 017	12 872	15 952	18 230
nach Fakultäten bzw. Abteilungen											
Katholische Theologie	28	34	30	•	•	72	107	99	135	143	148
Evangelische Theologie	35	34	34	•	•	58	70	87	93	107	119
Philosophische Fakultäten	467	402	536	•	•	1 033	1 220	1 383	1 710	1 892	2 306
Rechtswissenschaften	121	82	93	•	•	181	204	238	266	279	297
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	237	153	174	•	•	395	503	551	759	994	1 233
Geisteswissenschaften an den Technischen Hochschulen	11	15	14	•	•	23	23	39	67	59	65
Medizin	821	500	533	•	•	1 584	2 089	2 704	3 650	4 806	5 583
Veterinärmedizin	50	23	22	•	•	23	33	37	99	119	115
Mathematik und Natur- wissenschaften	382	245	257	•	•	648	856	1 082	1 458	1 939	2 230
Landwirtschaft, Gartenbau und Landschaftsgestaltung	50	31	49	•	•	76	92	121	218	335	418
Forstwissenschaft	29	2	7	•	•	5	11	11	38	30	31
Brauwesen	•	•	•	•	•	23	25	20	25	27	29
Bauingenieur- und Vermessungswesen	209	133	122	•	•	362	476	696	1 007	1 108	1 219
Maschinenbau einschl. Luftfahrt- und Schiffstechnik	134	115	146	•	•	415	665	917	1 663	2 019	2 156
Elektrotechnik	135	104	122	•	•	340	419	564	911	1 135	1 227
Bergbau und Hüttenwesen	35	33	42	•	•	119	153	213	310	439	509
Architektur	116	76	69	•	•	165	211	255	463	521	545

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Tabelle 6

Ausländische Studenten¹⁾ der wissenschaftlichen, der Philosophisch-Theologischen und der Kirchlichen Hochschulen im Bundesgebiet und Berlin (West) nach der Staatsangehörigkeit

— Wintersemester 1954/55 bis 1958/59 —

Staatsangehörigkeit	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	Zu- bzw. Abnahme (—) 1958/59 gegen- über 1954/55
Europa	3 065	3 858	•	6 849	7 633	4 568
davon:						
Griechenland	372	643	•	1 684	2 248	1 876
Norwegen	685	810	•	1 085	1 166	481
Türkei	315	450	•	948	960	645
Ungarn	11	14	•	804	797	786
Österreich	246	281	•	312	333	87
Niederlande	185	199	•	279	308	123
Frankreich	230	325	•	297	287	57
Schweiz	152	174	•	192	196	44
Großbritannien und Nordirland	114	128	•	180	185	71
Luxemburg	168	158	•	192	179	11
Spanien	78	107	•	171	179	•
Italien	79	95	•	129	174	95
Jugoslawien	47	64	•	83	101	54
Schweden	60	65	•	81	86	26
Belgien	42	38	•	53	65	23
Finnland	20	28	•	52	64	44
Ehemalige baltische Staaten	120	88	•	74	61	— 59
Portugal	• ²⁾	• ²⁾	•	30	35	•
Dänemark und Island	90	135	•	63	32	— 58
Polen	7	7	•	9	27	20
Bulgarien	22	20	•	21	20	— 2
Irland	• ³⁾	• ³⁾	•	5	4	•
Sowjetunion	3	4	•	1	4	1
Tschechoslowakei	9	9	•	2	—	— 9
Rumänien	9	8	•	6	—	— 9
Übriges Europa	1	8	•	96	122	121

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. — 2) In der Zahl Spaniens enthalten. — 3) In der Zahl Großbritanniens enthalten.

noch: Tabelle 6

Staatsangehörigkeit	1954/55	1955/56	1956/57	1957/58	1958/59	Zu- bzw. Abnahme (—) 1958/59 gegen- über 1954/55
Asien	1 038	1 587	•	3 262	4 715	3 677
davon:						
Iran	658	955	•	1 470	2 012	1 354
Indien und Pakistan	167	229	•	527	678	511
Syrien	37	65	•	243	497	460
Jordanien	•	•	•	•	285	•
Irak	•	•	•	•	163	•
Libanon	• 4)	• 4)	•	86	116	•
Japan	33	46	•	79	92	59
China (Taiwan)	20	32	•	76	74	54
Israel	9	20	•	53	69	60
China (Volksrepublik)	•	•	•	22	58	•
Jemen	•	•	•	•	2	•
Ubriges Asien (ohne Sowjetunion)	114	240	•	706	669	555
Afrika	151	230	•	656	915	764
davon:						
Ägypten	104	142	•	440	611	507
Südafrikanische Union	15	24	•	28	33	18
Ubriges Afrika	32	64	•	188	271	239
Australien	5	13	•	18	13	•
Neuseeland	• 5)	• 5)	•	5	2	•
Amerika	865	1 115	•	1 434	1 663	798
davon:						
USA	654	803	•	950	1 118	464
Kanada	28	28	•	57	56	28
Mexiko	•	•	•	23	45	•
Ubriges Mittelamerika	33	62	•	80	86	•
Argentinien	30	39	•	57	47	17
Ubriges Südamerika	120	183	•	267	311	191
Staatenlos	228	257	•	244	293	65
Ungeklärt und ohne Angabe	229	182	•	487	1 017	788
Insgesamt	5 581	7 242	9 102	12 955	16 251	10 670

4) In der Zahl Syriens enthalten. — 5) In der Zahl Australiens enthalten.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Tabelle 7

Ausländische Studenten¹⁾ der wissenschaftlichen, der Philosophisch-Theologischen und der Kirchlichen Hochschulen im Bundesgebiet und Berlin (West)
nach Staatsangehörigkeit und Studienfach

— Wintersemester 1958/59 —

Staatsangehörigkeit	Insgesamt	davon				
		Theologie	Rechtswissenschaften	Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	Übrige Geisteswissenschaften ²⁾	Medizin und Pharmazie
Europa	7 633	211	167	552	938	1 714
davon: Griechenland	2 248	10	47	118	104	562
Norwegen	1 166	4	—	23	8	654
Türkei	960	—	27	81	44	80
Ungarn	797	6	17	91	88	134
Osterreich	333	42	11	42	61	30
Niederlande	308	56	3	26	38	7
Frankreich	287	3	14	21	182	18
Schweiz	196	35	7	21	57	19
Großbritannien und Nordirland	185	6	2	9	96	45
Luxemburg	179	3	1	12	17	11
Spanien	179	17	12	19	60	4
Italien	174	11	13	28	60	11
Jugoslawien	101	1	2	18	22	14
Übriges Europa	520	17	11	43	101	125
Asien	4 715	26	54	242	211	2 171
davon: Iran	2 012	—	17	63	55	1 235
Indien und Pakistan	678	7	—	22	29	134
Syrien	497	—	—	9	4	236
Jordanien	285	—	2	4	3	181
Irak	163	—	2	4	8	111
Libanon	116	—	2	6	2	48
Übriges Asien (ohne Sowjetunion)	964	19	31	134	110	226
Afrika	915	5	14	46	49	381
davon: Ägypten	611	1	6	28	22	216
Übriges Afrika	304	4	8	18	27	165
Australien	13	3	—	1	5	1
Neuseeland	2	—	—	—	2	—
Amerika	1 663	65	44	116	629	321
davon: USA	1 118	50	25	81	535	226
Übriges Amerika	545	15	19	35	94	95
Staatenlos	293	18	3	54	50	73
Zusammen	15 234	328	282	1 011	1 884	4 661
Ungeklärt u. ohne Angabe	1 017	.	.	.	.	.
Insgesamt	16 251	.	.	.	.	.

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. — 2) Einschl. Leibesübungen an Universitäten.

noch: Tabelle 7

Staatsangehörigkeit	davon					
	Veterinär- medizin	Mathe- matik u. Natur- wissen- schaften	Land- u. Forst- wirt- schaft	Architektur u. Bau- ingenieur- wesen	Ubrige Technische Fächer 3)	Ohne Angabe
Europa	84	781	120	1 125	1 935	6
davon: Griechenland	38	203	12	327	824	3
Norwegen	1	88	2	154	232	—
Türkei	6	61	14	377	270	—
Ungarn	20	121	43	73	204	—
Österreich	4	49	15	29	50	—
Niederlande	4	56	3	24	91	—
Frankreich	—	33	1	2	12	1
Schweiz	2	13	7	17	18	—
Großbritannien und Nordirland	1	13	1	4	7	1
Luxemburg	—	21	6	19	89	—
Spanien	1	24	3	9	29	1
Italien	—	23	1	10	17	—
Jugoslawien	2	14	2	9	17	—
Ubriges Europa	5	62	10	71	75	—
Asien	7	465	205	264	1 067	3
davon: Iran	3	118	168	123	228	2
Indien und Pakistan	—	123	3	19	340	1
Syrien	1	46	7	41	153	—
Jordanien	—	14	5	14	62	—
Irak	—	11	2	11	14	—
Libanon	—	8	2	15	33	—
Ubriges Asien (ohne Sowjetunion)	3	145	18	41	237	—
Afrika	6	119	23	38	233	1
davon: Ägypten	4	93	10	28	202	1
Ubriges Afrika	2	26	13	10	31	—
Australien	1	1	—	1	—	—
Neuseeland	—	—	—	—	—	—
Amerika	9	259	20	50	150	—
davon: USA	7	154	3	9	28	—
Ubriges Amerika	2	105	17	41	122	—
Staatenlos	4	36	4	14	37	—
Zusammen	111	1 661	372	1 492	3 422	10
Ungeklärt u. ohne Angabe	.	.	.	.	.	.
Insgesamt	.	.	.	.	.	.

3) Einschl. Wirtschaftsingenieurwesen, Technische Volkswirtschaft.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Tabelle 8

Bevölkerung, Abiturienten, Studienanfänger und Studenten der wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) im Bundesgebiet und Berlin (West)

— 1950 bis 1970 bzw. 1975 —

Jahr	Wohnbevölkerung		Abiturienten		Deutsche Studienanfänger		Deutsche Studenten (ohne Beurlaubte und Gasthörer)	
	insgesamt	Geburtsjahrgang der Abiturienten						
	1000 Personen		Anzahl	in % des Geburtsjahrganges	Anzahl	auf 100 Abiturienten	Anzahl	auf 10 000 der Bevölkerung
1950	49 989	758	32 730	4,3	.	.	108 329	21,7
1951	50 528	718	31 240	4,4	.	.	109 921	21,8
1952	50 860	687	27 140	4,0	25 040	92,3	110 771	21,8
1953	51 353	690	24 320	3,5	24 400	100,3	111 947	21,8
1954	51 885	786	31 960	4,1	28 740	89,9	116 604	22,5
1955	52 390	856	32 330	3,8	29 890	92,5	122 889	23,5
1956	53 023	885	39 880	4,5	36 440	91,4	133 909	25,3
1957	53 702	909	42 756	4,7	35 821	83,8	146 331	27,2
1958	54 384	959	46 742	4,9	39 622	84,9	160 732	29,6
1959	54 993	1 011	51 328	5,1	41 193	80,3	172 666	31,4
1960	55 515	1 014	59 000	5,8	47 600	80,7	193 000	34,8
1961	56 040	939	61 000	6,5	49 700	81,5	208 500	37,2
1962	56 560	809	61 500	7,6	50 400	82,0	221 400	39,1
1963	57 085	772	62 300	8,1	51 000	81,9	231 900	40,6
1964	57 610	738	57 700	7,8	47 900	83,0	236 500	41,1
1965	58 120	620	46 200	7,5	39 700	85,9	230 300	39,6
1966	58 615	636	50 900	8,0	41 700	81,9	224 700	38,3
1967	59 100	698	55 800	8,0	44 700	80,1	221 400	37,5
1968	59 575	744	59 500	8,0	47 900	80,5	221 900	37,2
1969	60 040	779	62 300	8,0	50 300	80,7	226 300	37,7
1970	60 500	783	62 600	8,0	51 000	81,5	232 200	38,4
1971	60 950	776	62 100	8,0	.	.	.	.
1972	61 390	777	62 200	8,0	.	.	.	.
1973	61 830	777	62 200	8,0	.	.	.	.
1974	62 265	788	63 000	8,0	.	.	.	.
1975	62 697	798	63 800	8,0	.	.	.	.

Quellen:

Wohnbevölkerung insgesamt: Statistisches Bundesamt; ab 1960 Schätzung des Statistischen Bundesamtes.

Geburtsjahrgang der Abiturienten: Statistisches Bundesamt.

Abiturienten: 1950 bis 1959 Statistisches Bundesamt, 1960 bis 1965 Schätzung des Statistischen Bundesamtes, 1966 bis 1975 Schätzung der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates.

Deutsche Studienanfänger: 1952 bis 1959 Statistisches Bundesamt, ab 1960 Schätzung der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates.

Deutsche Studenten: 1950 bis 1959 Statistisches Bundesamt, ab 1960 Schätzung der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates.

Tabelle 9

Zahl der wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) und der Studenten (Deutsche und Ausländer, ohne Beurlaubte und Gasthörer) im Deutschen Reich und im Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West)

— Wintersemester 1913/14, 1928/29, 1935/36, 1949/50 und 1959/60 —

Hochschularten	Deutsches Reich						Bundesgebiet einschl. Saarland und Berlin (West)			
	1913/14		1928/29		1935/36		1949/50		1959/60	
	Hochschulen	Studenten	Hochschulen	Studenten	Hochschulen	Studenten	Hochschulen	Studenten	Hochschulen	Studenten
Universitäten	21	60 095	23	82 055	23	59 251	17	75 968	18	138 392
Technische Hochschulen	11	11 594	10	22 050	10	11 794	8	24 091	8	46 560
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen	26	6 981	17	6 776	11	3 101	9	5 258	7	5 192
Zusammen	58	78 670	50	110 881	44	74 146	34	105 317	33	190 144
Staatliche Philosophisch-Theologische Hochschulen	7	781	6	689	6	1 001	5	3 050	5	752
Insgesamt	65	79 451	56	111 570	50	75 147	39	108 367	38	190 896

Quelle: Statistisches Reichsamt und Statistisches Bundesamt.

Tabelle 10

Lehrstühle (Ordinariate und Extraordinariate, einschl. kw-Stellen) an den zur Zeit im Bundesgebiet und Berlin (West) bestehenden wissenschaftlichen Hochschulen (einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen) nach Hochschulen und nach Ländern

— 1938, 1949 und 1960 —

Hochschule Land	1938	1949	1960	Zu- bzw. Abnahme (—)		
				1949 gegenüber 1938	1960 gegenüber	
					1938	1949
FU Berlin	—	95	159	95	159	64
U Bonn	102	117	150	15	48	33
U Erlangen	62	72	88	10	26	16
U Frankfurt	71	65	129	— 6	58	64
U Freiburg	78	83	125	5	47	42
U Gießen	74	43	70	— 31	— 4	27
U Göttingen	104	108	140	4	36	32
U Hamburg	86 ¹⁾	101	146	15	60	45
U Heidelberg	70	77	124	7	54	47
U Kiel	73	84	112	11	39	28
U Köln	69	95	123	26	54	28
U Mainz	—	120 ²⁾	131	120 ²⁾	131	11
U Marburg	71	78	103	7	32	25
U München	133	140	187	7	54	47
U Münster	77	100	128	23	51	28
U des Saarlandes	—	51	103	51	103	52
U Tübingen	86	99	137	13	51	38
U Würzburg	64	69	91	5	27	22
Universitäten zusammen	1 220	1 597	2 246	377	1 026	649
Medizinische Akademie Düsseldorf	14	14	23	—	9	9
Tierärztliche Hochschule Hannover	11	13	16	2	5	3
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	13	13	19	—	6	6
Wirtschaftshochschule Mannheim	—	10	21	10	21	11
Hochschule für Wirt- schafts- und Sozialwis- senschaften Nürnberg	12	12	18	—	6	6
Hochschule für Sozialwis- senschaften Wilhelms- haven	—	6 ³⁾	11	6	11	5
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen zusammen	50	68	108	18	58	40
Universitäten u. sonstige wiss. Hochschulen zus.	1 270	1 665	2 354	395	1 084	689

1) 1939. — 2) Darunter 5 Lehrstühle (1958) des Auslands- und Dolmetscherinstituts Germersheim. — 3) 1952 gegründet.

noch: Tabelle 10

Hochschule Land	1938	1949	1960	Zu- bzw. Abnahme (—)		
				1949 gegenüber 1938	1960 gegenüber	
					1938	1949
TH Aachen	44	63	93	19	49	30
TU Berlin	120	91	133	— 29	13	42
TH Braunschweig	48	50	67	2	19	17
TH Darmstadt	54	53	75	— 1	21	22
TH Hannover	38	48 ⁴⁾	83	10	45	35
TH Karlsruhe	42	47	84	5	42	37
TH München	65	74	102	9	37	28
TH Stuttgart	49	52	86	3	37	34
Technische Hochschulen zusammen	460	478	723	18	263	245
Bergakademie Clausthal	14	16	23	2	9	7
Technische Hochschulen einschl. Bergakademie Clausthal	474	494	746	20	272	252
Wissenschaftliche Hochschulen zusammen	1 744	2 159	3 100	415	1 356	941
Staatliche Philosophisch- Theologische Hochschulen	49	49	60	—	11	11
Insgesamt	1 793	2 208	3 160	415	1 367	952
davon: Baden-Württem- berg	338	381	596	43	258	215
Bayern	385	416	546	31	161	130
Berlin	120	186	292	66	172	106
Hamburg	86	101	146	15	60	45
Hessen	270	239	377	— 31	107	138
Niedersachsen	215	241	340	26	125	99
Nordrhein-West- falen	305	389	517	83	211	128
Rheinland-Pfalz	—	120	131	120	131	11
Saarland	—	51	103	51	103	52
Schleswig- Holstein	73	84	112	11	39	28

4) Darunter 12 Lehrstühle der 1952 angeschlossenen Hochschule für Gartenbau und Landeskultur.

Quellen: 1938 und 1949: Angaben der wissenschaftlichen Hochschulen; 1960: Kultusministerien der Länder.

Tabelle 11

Lehrkörper der wissenschaftlichen Hochschulen
im Bundesgebiet und Berlin (West)
nach Hochschulen und nach Fakultäten bzw. Abteilungen

— 1960 —

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sam- men			
nach Hochschulen							
FU Berlin	616	118	41	159	39	151	267
U Bonn	526	119	31	150	43	229	104
U Erlangen	279	71	17	88	12	116	63
U Frankfurt	467	99	30	129	41	188	109
U Freiburg	406	93	32	125	36	172	73
U Gießen	211	55	15	70	5	103	33
U Göttingen	443	122	18	140	23	188	92
U Hamburg	602	121	25	146	38	296	122
U Heidelberg	428	96	28	124	37	163	104
U Kiel	326	90	22	112	10	148	56
U Köln	410	103	20	123	40	154	93
U Mainz	382	99	32	131	30	141	80
U Marburg	299	80	23	103	18	107	71
U München	766	139	48	187	75	334	170
U Münster	394	102	26	128	27	162	77
U des Saarlandes	243	87	16	103	3	40	97
U Tübingen	451	104	33	137	36	157	121
U Würzburg	261	74	17	91	8	117	45
Universitäten zusammen	7 510	1 772	474	2 246	521	2 966	1 777
Medizinische Akademie Düsseldorf	138	15	8	23	2	109	4
Tierärztliche Hochschule Hannover	39	14	2	16	3	15	5
Landwirtschaftliche Hoch- schule Hohenheim	54	16	3	19	2	12	21
Wirtschaftshochschule Mannheim	62	15	6	21	3	6	32
Hochschule für Wirt- schafts- und Sozialwis- senschaften Nürnberg	55	14	4	18	6	4	27
Hochschule für Sozial- wissenschaften Wilhelmshaven	41	10	1	11	4	5	21
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen zusammen	389	84	24	108	20	151	110

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sammen			
Universitäten und sonstige wissenschaft- liche Hochschulen zusammen	7 899	1 856	498	2 354	541	3 117	1 887
TH Aachen	255	76	17	93	25	76	61
TU Berlin	359	109	24	133	43	77	106
TH Braunschweig	200	56	11	67	18	62	53
TH Darmstadt	182	61	14	75	15	39	53
TH Hannover	230	72	11	83	42	49	56
TH Karlsruhe	246	63	21	84	23	54	85
TH München	283	80	22	102	23	75	83
TH Stuttgart	301	72	14	86	34	62	119
Technische Hochschulen zusammen	2 056	589	134	723	223	494	616
Bergakademie Clausthal	77	19	4	23	10	16	28
Technische Hochschulen einschl. Bergakademie Clausthal	2 133	608	138	746	233	510	644
Insgesamt	10 032	2 464	636	3 100	774	3 627	2 531

nach Fakultäten bzw. Abteilungen

Katholische Theologie	133	80	6	86	8	17	22
Altkatholische Theologie	1	—	—	—	—	1	—
Evangelische Theologie	238	87	17	104	17	31	86
Philosophische Fakultäten	2 124	463	153	616	161	466	881
Rechtswissenschaften	457	209	19	228	74	61	94
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	665	193	24	217	72	91	285
Geisteswissenschaften an den Technischen Hoch- schulen	306	41	20	61	40	40	165
Medizin	2 279	347	124	471	64	1 645	99
Veterinärmedizin	119	43	5	48	7	45	19
Mathematik und Naturwissenschaften	2 036	484	180	664	163	871	338
Landwirtschaft, Garten- bau und Landschafts- gestaltung	363	100	26	126	24	100	113
Forstwissenschaft	69	21	8	29	2	23	15
Brauwesen	16	4	3	7	1	1	7

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sammen			
Bauingenieur- und Vermessungswesen	249	87	11	98	31	47	73
Maschinenbau einschl. Luftfahrt- und Schiffstechnik	353	138	9	147	36	80	90
Elektrotechnik	183	53	5	58	27	43	55
Bergbau und Hüttenwesen	140	38	3	41	22	45	32
Architektur	179	69	21	90	15	19	45
Außerhalb der Fakultäten	116	7	2	9	—	1	106

Freie Universität Berlin

Medizinische Fakultät	142	19	11	30	8	94	10
Veterinärmedizinische Fakultät	22	9	2	11	—	5	6
Juristische Fakultät	29	12	2	14	4	—	11
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	82	16	—	16	4	7	55
Philosophische Fakultät	243	41	16	57	11	25	150
Mathematisch-Naturwissenschaftl. Fakultät	98	21	10	31	12	20	35
Insgesamt	616	118	41	159	39	151	267

Universität Bonn

Katholisch-Theologische Fakultät	23	11	1	12	3	7	1
Evangelisch-Theologische Fakultät	16	9	2	11	—	2	3
Rechts- und Staatswissenschaftl. Fakultät	46	17	1	18	11	9	8
Rechtswissenschaften	29	13	1	14	6	5	4
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	17	4	—	4	5	4	4
Medizinische Fakultät	129	19	5	24	2	96	7
Philosophische Fakultät	142	26	11	37	13	43	49
Mathematisch-Naturwissenschaftl. Fakultät	90	21	6	27	7	45	11
Landwirtschaftliche Fakultät	70	16	5	21	7	26	16
Altkatholische Theologie	1	—	—	—	—	1	—
Außerhalb der Fakultäten	9	—	—	—	—	—	9
Insgesamt	526	119	31	150	43	229	104

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sam- men			
Universität Erlangen							
(Evangelisch-)Theolo- gische Fakultät	26	9	2	11	2	4	9
Juristische Fakultät	17	10	—	10	1	2	4
Medizinische Fakultät	85	16	4	20	1	64	—
Philosophische Fakultät	101	23	8	31	4	23	43
Philosophische Fakultät i. e. S.	91	19	7	26	3	21	41
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	10	4	1	5	1	2	2
Naturwissenschaftliche Fakultät	50	13	3	16	4	23	7
Insgesamt	279	71	17	88	12	116	63
Universität Frankfurt am Main							
Rechtswissenschaftliche Fakultät	34	13	1	14	9	4	7
Medizinische Fakultät	142	22	7	29	1	108	4
Philosophische Fakultät	100	26	10	36	8	19	37
Naturwissenschaftliche Fakultät	116	20	10	30	11	48	27
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaftliche Fakultät	69	18	2	20	12	9	28
Außerhalb der Fakultäten	6	—	—	—	—	—	6
Insgesamt	467	99	30	129	41	188	109
Universität Freiburg							
(Katholisch-)Theologische Fakultät	25	12	1	13	2	4	6
Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät	43	18	4	22	5	7	9
Rechtswissenschaften	32	13	3	16	5	5	6
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	11	5	1	6	—	2	3
Medizinische Fakultät	123	18	6	24	3	89	7
Philosophische Fakultät	110	21	10	31	16	26	37
Naturwissenschaftlich- Mathematische Fakultät	105	24	11	35	10	46	14
Mathematik und Naturwissenschaften	83	19	8	27	9	39	8
Forstliche Abteilung	22	5	3	8	1	7	6
Insgesamt	406	93	32	125	36	172	73

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sam- men			
Universität Gießen							
Naturwissenschaftlich- Philosophische Fakultät	70	19	5	24	2	25	19
Philosophische Abteilung	26	8	1	9	2	4	11
Naturwissenschaftliche Abteilung	44	11	4	15	—	21	8
Landwirtschaftl. Fakultät	35	11	3	14	—	14	7
Veterinärmedizinische Fakultät	26	9	1	10	1	11	4
Medizinische Fakultät	80	16	6	22	2	53	3
Insgesamt	211	55	15	70	5	103	33
Universität Göttingen							
(Evangelisch-)Theolo- gische Fakultät	24	11	—	11	2	3	8
Rechts- und Staatswissen- schaftliche Fakultät	38	20	—	20	6	2	10
Rechtswissenschaften	20	13	—	13	4	—	3
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	18	7	—	7	2	2	7
Medizinische Fakultät	126	19	4	23	5	95	3
Philosophische Fakultät	110	31	4	35	6	22	47
Mathematisch-Natur- wissenschaftl. Fakultät	82	24	4	28	4	43	7
Forstliche Fakultät	29	8	3	11	—	10	8
Landwirtschaftl. Fakultät	32	9	3	12	—	13	7
Außerhalb der Fakultäten	2	—	—	—	—	—	2
Insgesamt	143	122	18	140	23	188	92
Universität Hamburg							
Evangelisch-Theologische Fakultät	23	7	—	7	2	1	13
Rechtswissenschaftliche Fakultät	33	14	—	14	5	10	4
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaftl. Fakultät	30	12	—	12	—	7	11
Medizinische Fakultät	193	21	5	26	3	160	4
Philosophische Fakultät	147	33	11	44	12	40	51
Mathematisch-Natur- wissenschaftl. Fakultät	176	34	9	43	16	78	39
Insgesamt	602	121	25	146	38	296	122

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sammen			
Universität Heidelberg							
(Evangelisch-)Theolo- gische Fakultät	43	10	2	12	2	5	24
Juristische Fakultät	33	13	2	15	10	3	5
Medizinische Fakultät	128	18	12	30	4	90	4
Philosophische Fakultät	151	34	7	41	15	29	66
Philosophische Fakultät i. e. S.	133	27	7	34	11	27	61
Sozial- und Wirtschafts- wissenschaftliche Fachgruppe	18	7	—	7	4	2	5
Naturwissenschaftlich- Mathematische Fakultät	73	21	5	26	6	36	5
Insgesamt	428	96	28	124	37	163	104
Universität Kiel							
(Evangelisch-)Theolo- gische Fakultät	16	5	3	8	2	3	3
Rechts- und Staats- wissenschaftl. Fakultät	32	18	2	20	2	8	2
Rechtswissenschaften	15	10	2	12	—	2	1
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	17	8	—	8	2	6	1
Medizinische Fakultät	99	19	4	23	—	69	7
Philosophische Fakultät	148	39	13	52	2	56	38
Geisteswissenschaftliche Abteilung	89	23	3	26	—	27	36
Mathematisch-Naturwissen- schaftliche Abteilung	59	16	10	26	2	29	2
Landwirtschaftl. Fakultät	31	9	—	9	4	12	6
Insgesamt	326	90	22	112	10	148	56
Universität Köln							
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaftliche Fakultät	60	18	3	21	12	8	19
Rechtswissenschaftliche Fakultät	48	15	—	15	11	8	14
Medizinische Fakultät	101	20	6	26	—	69	6
Philosophische Fakultät	130	31	5	36	10	36	48
Mathematisch-Natur- wissenschaftl. Fakultät	71	19	6	25	7	33	6
Insgesamt	410	103	20	123	40	154	93

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sammen			
Universität Mainz							
Katholisch-Theologische Fakultät	14	10	—	10	1	1	2
Evangelisch-Theologische Fakultät	15	10	1	11	2	—	2
Rechts- und Wirtschafts- wissenschaftliche Fakultät	36	12	5	17	4	7	8
Rechtswissenschaften	22	8	3	11	2	5	4
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	14	4	2	6	2	2	4
Medizinische Fakultät	101	17	7	24	4	71	2
Philosophische Fakultät	87	28	8	36	12	23	16
Naturwissenschaftliche Fakultät	84	18	10	28	7	38	11
Auslands- und Dolmetscherinstitut in Gernersheim	45	4	1	5	—	1	39
Insgesamt	382	99	32	131	30	141	80
Universität Marburg							
(Evangelisch-)Theologische Fakultät	20	8	2	10	1	3	6
Rechts- und Staats- wissenschaftliche Fakultät	37	14	2	16	3	7	11
Rechtswissenschaften	24	9	2	11	3	5	5
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	13	5	—	5	—	2	6
Medizinische Fakultät	91	17	5	22	4	56	9
Philosophische Fakultät	151	41	14	55	10	41	45
Philologisch-historische Abteilung	92	25	6	31	9	17	35
Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung	59	16	8	24	1	24	10
Insgesamt	299	80	23	103	18	107	71

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sammen			
Universität München							
(Katholisch-)Theologische Fakultät	21	14	2	16	1	2	2
Juristische Fakultät	27	14	1	15	3	4	5
Staatswirtschaftliche Fakultät	82	23	4	27	9	16	30
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	64	15	2	17	8	10	29
Forstwissenschaft	18	8	2	10	1	6	1
Medizinische Fakultät	220	19	15	34	12	168	6
Tierärztliche Fakultät	32	11	—	11	3	14	4
Philosophische Fakultät	247	31	16	47	33	54	113
Naturwissenschaftliche Fakultät	137	27	10	37	14	76	10
Insgesamt	766	139	48	187	75	334	170
Universität Münster							
Katholisch-Theologische Fakultät	21	15	—	15	—	1	5
Evangelisch-Theologische Fakultät	23	8	3	11	2	5	5
Rechts- und Staats- wissenschaftliche Fakultät	46	20	—	20	6	8	12
Rechtswissenschaften	24	11	—	11	4	2	7
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	22	9	—	9	2	6	5
Medizinische Fakultät	121	18	4	22	5	91	3
Philosophische Fakultät	101	25	11	36	4	24	37
Mathematisch-Natur- wissenschaftliche Fakultät	82	16	8	24	10	33	15
Insgesamt	394	102	26	128	27	162	77

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sam- men			
Universität des Saarlandes							
Rechts- und Wirtschafts- wissenschaftliche Fakultät	47	24	2	26	2	5	14
Rechtswissenschaften	24	14	1	15	1	1	7
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	23	10	1	11	1	4	7
Medizinische Fakultät	40	20	1	21	—	18	1
Philosophische Fakultät	69	23	10	33	1	8	27
Mathematisch-Natur- wissenschaftliche Fakultät	37	18	3	21	—	9	7
Europäisches Forschungsinstitut	2	2	—	2	.	.	.
Dolmetscherinstitut	35	—	—	—	—	—	35
Institut für Leibes- übungen	13	—	—	—	—	—	13
Insgesamt	243	87	16	103	3	40	97
Universität Tübingen							
Evangelisch-Theologische Fakultät	32	10	2	12	2	5	13
Katholisch-Theologische Fakultät	12	9	—	9	1	—	2
Rechts- und Wirtschafts- wissenschaftliche Fakultät	51	22	1	23	6	5	17
Rechtswissenschaftliche Abteilung	25	14	1	15	3	3	4
Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung	26	8	—	8	3	2	13
Medizinische Fakultät	123	17	8	25	7	75	16
Philosophische Fakultät	147	26	14	40	10	35	62
Mathematisch-Natur- wissenschaftliche Fakultät	86	20	8	28	10	37	11
Insgesamt	451	104	33	137	36	157	121

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sam- men			
Universität Würzburg							
(Katholisch-)Theologische Fakultät	17	9	2	11	—	2	4
Rechts- und Staats- wissenschaftliche Fakultät	34	17	1	18	4	3	9
Rechtswissenschaftliche Abteilung	21	13	—	13	3	2	3
Wirtschaftswissenschaftliche Abteilung	13	4	1	5	1	1	6
Medizinische Fakultät	97	17	6	23	1	70	3
Philosophische Fakultät	60	19	3	22	—	15	23
Naturwissenschaftliche Fakultät	53	12	5	17	3	27	6
Insgesamt	261	74	17	91	8	117	45
Medizinische Akademie in Düsseldorf							
Insgesamt	138	15	8	23	2	109	4
Tierärztliche Hochschule Hannover							
Insgesamt	39	14	2	16	3	15	5
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim							
Insgesamt	54	16	3	19	2	12	21
Wirtschaftshochschule Mannheim							
Insgesamt	62	15	6	21	3	6	32
Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg							
Insgesamt	55	14	4	18	6	4	27
Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven							
Insgesamt	41	10	1	11	4	5	21

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sam- men			
Technische Hochschule Aachen							
Fakultät für Allgemeine Wissenschaften	82	19	9	28	5	24	25
Abteilung für Mathematik und Physik	25	8	4	12	—	10	3
Abteilung für Chemie	24	6	2	8	3	9	4
Abteilung für Wirtschafts- und Kulturwissenschaften	33	5	3	8	2	5	18
Fakultät für Bauwesen	42	18	3	21	6	3	12
Abteilung für Architektur	21	8	2	10	3	2	6
Abteilung für Bauingenieurwesen	21	10	1	11	3	1	6
Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik	65	24	5	29	6	19	11
Abteilung für Maschinenbau	43	17	4	21	1	12	9
Abteilung für Elektrotechnik	22	7	1	8	5	7	2
Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen	66	15	—	15	8	30	13
Abteilung für Bergbau	24	7	—	7	2	10	5
Abteilung für Hüttenkunde	42	8	—	8	6	20	8
Insgesamt	255	76	17	93	25	76	61
Technische Universität Berlin							
Humanistische Fakultät	27	5	3	8	—	2	17
Fakultät für Allgemeine Ingenieur- wissenschaften	70	18	4	22	5	30	13
Fakultät für Architektur	32	12	5	17	7	2	6
Fakultät für Bauingenieurwesen	30	15	—	15	3	5	7
Fakultät für Maschinenwesen	45	22	1	23	6	9	7
Fakultät für Landbau	62	12	8	20	6	11	25
Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen	31	12	—	12	7	6	6
Fakultät für Wirtschafts- wissenschaften	31	6	1	7	5	6	13
Fakultät für Elektrotechnik	29	6	1	7	4	6	12
Außerhalb der Fakultäten	2	1	1	2	—	—	—
Insgesamt	359	109	24	133	43	77	106

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sammen			

Technische Hochschule Braunschweig

Naturwissenschaftlich- Philosophische Fakultät	104	18	9	27	9	38	30
Naturwissenschaftliche Abteilung	71	15	7	22	5	30	14
Philosophische Abteilung	33	3	2	5	4	8	16
Fakultät für Bauwesen	39	17	1	18	7	12	2
Abteilung für Architektur	19	9	1	10	4	3	2
Abteilung für Bauingenieurwesen	20	8	—	8	3	9	—
Fakultät für Maschinenwesen	57	21	1	22	2	12	21
Abteilung für Maschinenbau	43	16	1	17	2	7	17
Abteilung für Elektrotechnik	14	5	—	5	—	5	4
Insgesamt	200	56	11	67	18	62	53

Technische Hochschule Darmstadt

Fakultät für Architektur	15	7	2	9	2	—	4
Fakultät für Bauingenieurwesen	23	7	—	7	2	6	8
Fakultät für Maschinenbau	31	13	1	14	4	10	3
Fakultät für Elektrotechnik	16	7	1	8	3	—	5
Fakultät für Chemie	29	8	7	15	2	8	4
Fakultät für Mathematik und Physik	35	13	1	14	—	12	9
Fakultät für Kultur- und Staatswissenschaften	33	6	2	8	2	3	20
Insgesamt	182	61	14	75	15	39	53

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sammen			

Technische Hochschule Hannover

Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften	75	16	6	22	11	23	19
Abteilung für Mathematik und Physik	16	6	1	7	—	8	1
Abteilung für Chemie	27	6	2	8	4	12	3
Abteilung für Geisteswissenschaften	32	4	3	7	7	3	15
Fakultät für Bauwesen	60	21	5	26	14	7	13
Abteilung für Architektur	25	8	2	10	5	4	6
Abteilung für Bauingenieur- und Vermessungswesen	35	13	3	16	9	3	7
Fakultät für Maschinenwesen	62	20	—	20	15	15	12
Abteilung für Maschinenbau	37	12	—	12	9	12	4
Abteilung für Schiffstechnik	6	3	—	3	3	—	—
Abteilung für Elektrotechnik	19	5	—	5	3	3	8
Fakultät für Gartenbau und Landeskultur	31	15	—	15	2	4	10
Außerhalb der Fakultäten	2	—	—	—	—	—	2
Insgesamt	230	72	11	83	42	49	56

Technische Hochschule Karlsruhe

Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften	103	22	13	35	7	28	33
Abteilung für Mathematik und Physik	28	8	6	14	—	7	7
Abteilung für Chemie	40	9	4	13	4	15	8
Abteilung für Geisteswissenschaften	35	5	3	8	3	6	18
Fakultät für Bauwesen	62	18	6	24	8	11	19
Abteilung für Architektur	21	6	3	9	3	2	7
Abteilung für Bauingenieurwesen	41	12	3	15	5	9	12
Fakultät für Maschinenwesen	76	23	2	25	8	15	28
Abteilung für Maschinenbau	46	16	—	16	4	9	17
Abteilung für Elektrotechnik	30	7	2	9	4	6	11
Außerhalb der Fakultäten	5	—	—	—	—	—	5
Insgesamt	246	63	21	84	23	54	85

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sammen			
Technische Hochschule München							
Fakultät für Allgemeine Wissenschaften	97	20	8	28	10	36	23
Allgemeine Abteilung	59	11	3	14	9	21	15
Allgemeine Wissenschaften und Neue Sprachen	26	3	1	4	4	3	15
Mathematik und Physik	33	8	2	10	5	18	—
Abteilung für Chemie	38	9	5	14	1	15	8
Fakultät für Bauwesen	50	21	5	26	3	9	12
Abteilung für Bauingenieur- und Vermessungswesen	30	10	2	12	2	7	9
Abteilung für Architektur	20	11	3	14	1	2	3
Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik	72	23	2	25	6	21	20
Abteilung für Maschinenwesen einschl. Verfahrenstechnik	49	16	2	18	1	13	17
Abteilung für Elektrotechnik	23	7	—	7	5	8	3
Fakultät für Landwirtschaft	48	12	4	16	3	8	21
Fakultät für Brauwesen	16	4	3	7	1	1	7
Insgesamt	283	80	22	102	23	75	83
Technische Hochschule Stuttgart							
Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften	143	20	9	29	21	35	58
Abteilung für Mathematik und Physik	42	8	4	12	3	14	13
Abteilung für Chemie, Geologie und Biologie	45	8	3	11	5	17	12
Abteilung für Geisteswissen- schaften und Bildungsfächer	56	4	2	6	13	4	33
Fakultät für Bauwesen	75	20	5	25	4	11	35
Abteilung für Architektur	26	8	3	11	—	4	11
Abteilung für Bauingenieur- und Vermessungswesen	49	12	2	14	4	7	24
Fakultät für Maschinenwesen	83	32	—	32	9	16	26
Abteilung für Maschinenbau	38	18	—	18	5	6	9
Abteilung für Elektrotechnik	30	9	—	9	3	8	10
Abteilung für Luftfahrttechnik	15	5	—	5	1	2	7
Insgesamt	301	72	14	86	34	62	119

noch: Tabelle 11

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle			Hono- rar- profes- soren	Apl. Profes- soren u. Privat- dozen- ten	Lehr- beauf- tragte
		Ord.	EO	zu- sammen			
Bergakademie Clausthal							
Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften	33	8	1	9	3	7	14
Fakultät für Bergbau und Hüttenwesen	43	11	3	14	7	9	13
Außerhalb der Fakultäten	1	—	—	—	—	—	1
Insgesamt	77	19	4	23	10	16	28

Quellen: Kultusministerien der Länder (Lehrstühle) und Vorlesungsverzeichnisse für das Sommersemester 1960.

Tabelle 12

Zuschüsse¹⁾ des Bundes, der Länder und der Gemeinden zu den Ausgaben der wissenschaftlichen Hochschulen
(einschl. Kliniken; einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen)
in den Rechnungsjahren 1949 bis 1960

— Millionen DM —

Gebietskörperschaft	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960 ²⁾
Bund	—	0,1	0,1	0,1	1,4	3,1	4,7	17,4	72,3	109,6	158,0	192,0
Länder zusammen ³⁾	163,2	185,2	225,1	281,2	333,9	396,7	433,5	488,3	543,7	634,3	721,6	725,8
davon:												
Baden-Württemberg	31,0	35,2	45,2	56,6	73,0	76,3	84,9	94,7	106,1	134,6	148,6	152,5
Bayern	29,7	32,1	33,4	41,8	55,0	62,1	60,4	71,7	76,4	72,3	116,8	105,4
Berlin (West)	12,0	12,3	16,7	18,6	19,1	27,9	35,9	38,5	42,5	50,8	66,5	76,3
Hamburg	15,3	16,6	20,2	24,5	26,7	28,4	30,8	37,2	42,4	58,0	50,0	35,0
Hessen	16,0	20,8	25,1	34,9	35,5	45,7	49,6	60,6	71,5	81,1	89,6	95,5
Niedersachsen	16,6	18,8	19,8	30,3	33,2	39,1	39,2	43,4	49,4	64,0	66,4	63,6
Nordrhein-Westfalen	35,9	42,5	54,3	60,2	73,0	83,4	92,1	95,5	108,1	118,8	127,7	129,7
Rheinland-Pfalz	5,0	4,8	7,4	10,2	13,4	17,4	24,2	24,7	20,2	19,1	18,0	29,1
Saarland (ohne Kliniken)	1,6	2,0	3,1	4,1	5,1	5,2	5,2	8,0	12,5	18,5	19,6	19,1
Schleswig-Holstein	•	•	•	•	•	11,3	11,0	14,3	14,5	17,0	18,4	19,8

1) Haushaltsansätze; allgemeine Deckungsmittel und Schuldenaufnahme. — 2) Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg, Universität Hamburg und Medizinische Akademie Düsseldorf nur 9 Monate. — 3) 1949 bis 1953 ohne Schleswig-Holstein.

noch: Tabelle 12

Gebietskörperschaft	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959	1960 ²⁾
Gemeinden zusammen	16,8	18,2	23,6	33,6	30,1	38,8	43,2	52,3	58,9	65,1	88,4	76,8
davon:												
Düsseldorf	4,3	4,9	7,0	11,3	8,4	13,1	14,8	18,6	22,5	23,5	26,7	13,9
Frankfurt am Main	5,9	8,1	11,8	16,2	14,1	15,5	17,6	22,4	23,5	28,7	47,1	48,4
Köln	4,9	4,3	3,8	4,3	6,0	8,0	9,2	9,6	10,6	11,2	13,1	13,1
Nürnberg	0,1	0,1	0,1	0,3	0,4	0,8	0,8	0,8	0,9	0,9	1,0	0,9
Übrige Gemeinden	1,6	0,8	0,9	1,5	1,2	1,3	0,9	0,8	1,5	0,7	0,6	0,6
Insgesamt ³⁾	180,0	203,5	248,8	314,8	365,4	438,6	481,4	558,0	674,9	808,9	968,0	994,6
darunter Kliniken (ohne Saarland) ⁴⁾	48,9	53,4	69,1	88,2	111,2	128,8	138,3	155,8	167,0	192,2	255,5	216,7
Außerdem:												
Frankreich (Universität des Saarlandes)	1,3	1,7	2,9	3,6	4,9	4,9	5,0	3,0	0,6	—	—	—

4) 1949 bis 1953 ohne Kliniken der Universität Kiel.

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- und Abrundungen.

Quellen: Kultusministerien der Länder und Haushaltspläne.

Tabelle 13

Wohnbevölkerung, Gesamtausgaben der Länder und Ausgaben für die wissenschaftlichen Hochschulen
(einschl. Kliniken; einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen)
im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Ländern

— Rechnungsjahr 1960¹⁾ —

Land	Wohnbevölkerung am 30. 6. 1960 — 1000 —	Gesamtausgaben der Länder (Haushaltsansätze)		Ausgaben für die wissenschaftlichen Hochschulen (Haushaltsansätze)		
		1000 DM	DM je Einwohner	1000 DM	% der Gesamtausgaben der Länder	DM je Einwohner
Baden-Württemberg	7 650	3 991 559	522	242 699	6,1	32
Bayern	9 428	4 362 759	463	180 162	4,1	19
Berlin (West)	2 204	3 382 474	1 535	81 795	2,4	37
Bremen	697	763 888	1 096	—	—	—
Hamburg	1 830	3 041 023	1 662	72 096	2,4	39
Hessen	4 738	2 740 107	578	200 928	7,3	42
Niedersachsen	6 553	3 164 569	483	105 931	3,3	16
Nordrhein-Westfalen	15 733	6 568 244	417	201 823	3,1	13
Rheinland-Pfalz	3 393	1 541 024	454	46 532	3,0	14
Saarland	1 051	982 996	935	49 208	5,0	47
Schleswig-Holstein	2 299	1 328 706	578	37 524	2,8	16
Insgesamt	55 576	31 867 349	573	1 218 698	3,8	22

1) Hamburg sowie Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg und Medizinische Akademie Düsseldorf Rechnungsjahr 1959.

Quellen:

Wohnbevölkerung: Statistisches Bundesamt;

Gesamtausgaben der Länder und Ausgaben für die wissenschaftlichen Hochschulen: Haushaltspläne.

Tabelle 14

Lehrstühle und fortdauernde Ausgaben (Haushaltsansätze) der wissenschaftlichen Hochschulen
(einschl. der staatlichen Philosophisch-Theologischen Hochschulen, ohne Kliniken) im Bundesgebiet und Berlin (West)
nach Ländern und Hochschulen

— Rechnungsjahr 1960¹⁾ —

Land — Hochschule	Lehrstühle 1960	Fortdauernde Ausgaben (Haushaltsansätze) 1960									
		Insgesamt		Ausgaben für wissenschaftliches Personal		Sachmittel für Lehre und Forschung ²⁾		davon		Ubrige fortdauernde Ausgaben	
		1000 DM	DM je Lehrstuhl	1000 DM	DM je Lehrstuhl	1000 DM	DM je Lehrstuhl	1000 DM	DM je Lehrstuhl	1000 DM	DM je Lehrstuhl
Baden-Württemberg	596	90 234	151 400	42 411	71 160	8 067	13 540	39 755	66 700		
davon: Sammelansätze	—	84	—	84	—	—	—	—	—		
U Freiburg	125	17 885	143 080	8 640	69 120	1 576	12 610	7 669	61 350		
U Heidelberg	124	17 045	137 460	8 581	69 200	1 575	12 700	6 889	55 550		
U Tübingen	137	16 409	119 770	8 716	63 620	1 575	11 500	6 118	44 650		
TH Karlsruhe	84	14 466	172 210	6 641	79 060	1 290	15 360	6 535	77 790		
TH Stuttgart	86	15 258	177 410	6 885	80 050	1 570	18 260	6 803	79 100		
LH Hohenheim	19	7 055	371 320	1 746	91 880	304	16 020	5 005	263 420		
WH Mannheim	21	2 032	96 780	1 118	53 210	177	8 430	738	35 140		
Bayern	546	83 606	153 120	32 978	60 400	5 660	10 370	44 968	82 360		
davon: Sammelansätze	—	125	—	125	—	—	—	—	—		
U Erlangen	88	10 588	120 310	4 793	54 470	962	10 930	4 833	54 920		
U München	187	30 671	164 010	12 691	67 870	2 241	11 980	15 739	84 170		
U Würzburg	91	12 766	140 290	5 127	56 340	1 109	12 180	6 531	71 760		
TH München ³⁾	102	25 811	253 050	8 120	79 600	1 206	11 820	16 486	161 630		
HWS Nürnberg (1959)	18	1 646	91 420	831	46 190	30	1 680	784	43 540		
Staatliche Philosophisch- Theologische Hochschulen	60	2 000	33 330	1 291	21 520	113	1 880	596	9 940		

1) HWS Nürnberg, U Hamburg und Medizinische Akademie Düsseldorf Rechnungsjahr 1959. — 2) Wegen des unterschiedlichen Inhalts der betreffenden Haushaltstitel in den einzelnen Ländern sind die Angaben nicht völlig vergleichbar. — 3) Ohne Nebenbetriebe in Weihenstephan.

noch: Tabelle 14

Land — Hochschule	Lehrstühle 1960	Fortdauernde Ausgaben (Haushaltsansätze) 1960									
		Insgesamt		Ausgaben für wissenschaftliches Personal		Sachmittel für Lehre und Forschung ²⁾		Ubrige fortdauernde Ausgaben			
		1000 DM	DM je Lehrstuhl	1000 DM	DM je Lehrstuhl	1000 DM	DM je Lehrstuhl	1000 DM	DM je Lehrstuhl		
		davon		davon		davon		davon			
Berlin (West)	292	58 042	198 770	23 686	81 120	3 410	11 680	30 945	105 980		
davon: FU Berlin	159	31 847	200 300	13 233	83 230	1 808	11 370	16 806	105 700		
TU Berlin	133	26 195	196 950	10 453	78 600	1 603	12 050	14 139	106 310		
Hamburg — U Hamburg (1959) ⁴⁾	142	19 801	139 440	9 000	63 380	2 466	17 370	8 335	58 700		
Hessen	377	63 006	167 120	24 347	64 580	4 050	10 740	34 608	91 800		
davon: U Frankfurt	129	18 860	146 200	8 042	62 340	1 042	8 070	9 776	75 780		
U Gießen	70	12 542	179 170	3 950	56 420	708	10 120	7 884	112 630		
U Marburg	103	15 071	146 320	6 141	59 620	1 250	12 130	7 681	74 570		
TH Darmstadt	75	16 534	220 400	6 215	82 870	1 051	14 010	9 267	123 560		
Niedersachsen	340	56 836	167 170	20 211	59 440	3 663	10 770	32 963	96 950		
davon: Sammelansätze	—	300	—	—	—	300	—	—	—		
U Göttingen	140	21 736	155 260	7 713	55 100	1 602	11 440	12 421	88 720		
TH Braunschweig	67	11 258	168 000	4 376	65 300	565	8 430	6 317	94 280		
TH Hannover	83	14 498	174 700	5 199	62 640	682	8 220	8 617	103 820		
TiHo Hannover	16	4 228	264 300	1 081	67 540	212	13 270	2 935	183 460		
Bergakademie Clausthal	23	3 893	169 300	1 402	60 900	251	10 890	2 241	97 450		
HS Wilhelmshaven	11	923	83 900	440	40 000	51	4 640	431	39 200		

²⁾ Wegen des unterschiedlichen Inhalts der betreffenden Haushaltsmittel in den einzelnen Ländern sind die Angaben nicht völlig vergleichbar. — ⁴⁾ Einschl. Institut für Schiffbau, Sternwarte, Staatsinstitute und Staats- und Universitätsbibliothek.

noch: Tabelle 14

Hochschule — Land	Lehrstuhl 1960	Fortdauernde Ausgaben (Haushaltsansätze) 1960										
		Insgesamt		davon						Ubrige fortdauernde Ausgaben		
		1000 DM	DM je Lehrstuhl	Ausgaben für wissenschaftliches Personal		Sachmittel für Lehre und Forschung 2)		1000 DM		DM je Lehrstuhl	1000 DM	DM je Lehrstühle
				1000 DM	DM je Lehrstuhl	1000 DM	DM je Lehrstuhl					
Nordrhein-Westfalen	517	88 746	171 650	39 988	77 350	7 644	14 790	41 113	79 520			
davon: U Bonn	150	24 358	162 390	11 219	74 790	1 950	13 000	11 189	74 590			
U Köln	123	19 244	156 450	9 108	74 050	1 810	14 720	8 326	67 690			
U Münster	128	18 309	143 040	8 784	68 620	1 750	13 670	7 775	60 740			
TH Aachen	93	24 746	266 090	10 004	107 570	2 010	21 610	12 732	136 900			
Medizinische Akademie Düsseldorf (1959)	23	2 089	90 810	873	37 940	124	5 390	1 092	47 480			
Rheinland-Pfalz — U Mainz 5)	131	19 686	150 280	6 478	49 450	6) 1 320	10 080	11 889	90 750			
Saarland — U des Saarlandes	103	11 621	112 820	5 423	52 650	1 340	13 010	4 858	47 160			
Schleswig-Holstein — U Kiel	112	13 120	117 140	6 080	54 290	1 300	11 610	5 740	51 250			
Insgesamt	3 156	504 697	159 920	210 602	66 730	38 920	12 330	255 174	80 850			

2) Wegen des unterschiedlichen Inhalts der betreffenden Haushaltsmittel in den einzelnen Ländern sind die Angaben nicht völlig vergleichbar. — 5) Einschl. Auslands- und Dolmetscherinstitut in Gernersheim. — 6) Einschl. Kliniken.
Abweichungen in den Summen erklären sich durch Auf- und Abrundungen.
Quellen: Haushaltspläne 1960 bzw. 1959.

Tabelle 15

Bevölkerung und Studenten (In- und Ausländer) der wissenschaftlichen Hochschulen
europäischer Länder

— 1928, 1938, 1949 und 1958 —

Land	Jahr	Bevölkerung — 1000 —	Studenten		
			Anzahl	je 10 000 Einwohner	
Belgien	1928	7 968	9 914	12,4	
	1938	8 374	12 036	14,4	
	1949	8 614	21 485	24,9	
	1958	9 053	31 731	35,1	
Dänemark	1928	3 504	6 925	19,8	
	1938	3 789	9 257	24,4	
	1949	4 230	13 235	31,3	
	1958	4 530	13 452	29,7	
Deutsches Reich (Gebietsstand 31. 12. 1937)	1928	64 397	110 913	17,2	
	1938	68 643	54 990	8,0	
	Bundesrepublik Deutschland (einschl. Saarland u. Berlin [West])	1949	49 198	108 367	22,0
		1958	54 384	176 684	32,5
Frankreich	1928	41 050	64 531	15,7	
	1938	41 980	74 832	17,8	
	1949	41 400	136 744	33,0	
	1958	44 500	192 474	43,3	
Großbritannien und Nordirland	1928 ¹⁾	44 330	44 309	10,0	
	1938 ¹⁾	46 208	50 002	10,8	
	1949	50 363	87 870	17,4	
	1958	51 680	103 011	19,9	
Italien	1928	40 197	40 310	10,0	
	1938	43 597	77 429	17,8	
	1949	46 307	146 485	31,6	
	1958	48 735	163 945	33,6	
Niederlande	1928	7 678	11 094	12,9	
	1938	8 684	12 592	13,9	
	1949	9 956	28 566	28,7	
	1958	11 173	35 131	31,4	
Norwegen	1928	2 811	4 372	15,6	
	1938	2 921	5 901	20,2	
	1949	3 233	7 439	23,0	
	1958	3 526	7 401	21,0	
Österreich	1928	6 687	19 523	29,2	
	1938	6 753	10 790	16,0	
	1949	6 942	24 577	35,4	
	1958	7 021	27 900	39,7	
Schweden	1928	6 105	8 167	13,4	
	1938	6 310	9 701	15,4	
	1949	6 956	15 776	22,7	
	1958	7 415	29 239	39,4	
Schweiz	1928	3 990	8 101	20,3	
	1938	4 195	11 505	27,4	
	1949	4 640	16 848	36,3	
	1958	5 185	18 793	36,2	

1) Ohne Nordirland.

Quellen: Statistische Ämter der betreffenden Länder.

Tabelle 16

Studenten (In- und Ausländer) der wissenschaftlichen Hochschulen europäischer Länder nach Fachrichtungen
 — 1949 bis 1958 —

Fachrichtung	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	Zu bzw. Ab- nahme (—) 1958 gegenüber 1949	%
	Anzahl											
Belgien												
Rechtswissenschaft	4 219	4 264	4 107	3 989	3 884	3 877	3 899	3 671	3 434	3 288	— 931	— 22,1
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	3 771	3 891	4 000	4 231	4 485	4 484	5 002	5 399	5 725	6 082	2 311	61,3
Übrige Geisteswissenschaften	2 094	2 255	2 562	2 953	3 315	3 696	4 209	4 542	4 917	5 680	3 586	171,3
Medizin	6 442	6 795	6 923	6 993	7 032	7 138	7 264	7 636	7 904	8 281	1 839	28,5
Naturwissenschaften	2 242	2 285	2 507	2 735	2 902	3 260	3 406	3 645	4 113	4 503	2 261	100,8
Technische Wissenschaften	2 681	2 642	2 586	2 545	2 625	2 641	2 886	3 093	3 446	3 749	1 068	39,8
Ohne Angabe	36	36	92	121	121	96	103	106	112	148	112	31,1
Insgesamt	21 485	22 168	22 777	23 567	24 355	25 192	26 769	28 092	29 651	31 731	10 246	47,7
Dänemark												
Rechtswissenschaft	2 011	1 835	1 529	1 266	1 177	1 158	1 083	1 094	1 114	1 233	— 778	— 38,7
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	2 998	2 967	2 802	2 731	2 642	2 727	2 651	2 753	2 871	3 088	90	3,0
Übrige Geisteswissenschaften	2 066	2 119	1 890	2 014	2 020	2 073	2 022	2 046	2 051	2 200	134	6,5
Medizin	3 041	3 034	2 974	3 041	3 035	3 233	3 223	3 297	3 238	3 436	395	13,0
Naturwissenschaften	1 239	1 134	1 098	1 033	1 004	981	1 059	1 209	1 322	1 402	163	13,2
Technische Wissenschaften	1 831	1 820	1 812	1 826	1 817	1 819	1 865	2 020	1 986	2 023	192	10,4
Ohne Angabe	49	52	66	66	82	101	63	60	60	70	21	42,9
Insgesamt	13 235	12 949	12 156	11 968	11 758	12 059	11 966	12 479	12 642	13 452	217	1,6

noch: Tabelle 16

Fachrichtung	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	Zu bzw. Ab- nahme (—) 1958 gegenüber 1949	%
	Anzahl											
Bundesrepublik Deutschland und Berlin (West)												
Rechtswissenschaft	12 804	13 396	12 969	12 076	12 149	13 651	15 311	17 636	19 698	20 800	7 996	62,4
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	9 764	11 652	14 290	16 628	18 274	19 707	20 195	19 926	20 590	22 189	12 425	127,3
Übrige Geisteswissenschaften	23 990	23 503	23 348	22 156	22 123	24 730	26 935	31 343	36 455	41 715	17 725	73,9
Medizin	20 326	18 056	16 037	14 324	13 669	15 302	16 358	18 173	20 712	23 902	3 576	17,6
Naturwissenschaften	22 869	24 432	24 540	23 598	22 852	23 972	24 865	26 471	28 856	32 573	9 704	42,4
Technische Wissenschaften	18 614	19 272	20 987	21 989	22 880	24 764	26 382	29 377	32 892	35 505	16 891	90,7
Ohne Angabe	—	—	—	3 134	4 218	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	108 367	110 311	112 171	113 905	116 165	122 126	130 046	142 926	159 203	176 684	68 317	63,0
Frankreich												
Rechtswissenschaft	39 056	38 665	39 364	41 309	41 368	40 322	37 029	37 476	35 171	33 807	— 5 249	— 13,4
Übrige Geisteswissenschaften	35 635	36 058	37 273	39 281	40 013	41 657	43 208	48 872	51 661	55 535	19 900	61,7
Medizin	29 491	30 220	30 094	29 455	29 603	29 859	30 029	30 372	31 156	32 745	3 254	11,0
Naturwissenschaften	32 562	34 128	35 365	37 799	40 131	43 965	47 223	53 303	62 646	70 387	37 825	116,1
Insgesamt	136 744	139 593	142 096	147 844	151 115	155 803	157 489	170 023	180 634	192 474	55 730	40,8
Groß-Britannien und Nordirland												
Geisteswissenschaften	38 088	37 653	36 847	35 807	35 577	36 001	37 578	39 717	42 157	44 298	6 210	16,3
Medizin	18 274	18 845	18 515	17 953	17 496	17 355	17 666	17 353	17 328	17 104	— 1 170	— 6,4
Naturwissenschaften	20 100	20 171	19 866	19 675	19 435	19 648	20 488	22 265	24 198	26 108	6 008	29,9
Technische Wissenschaften	11 408	11 008	10 553	10 527	10 348	10 899	11 714	12 866	14 267	15 501	4 093	35,9
Insgesamt	87 870	87 676	85 781	83 762	82 856	83 903	87 447	92 201	97 950	103 011	15 141	17,2

noch: Tabelle 16

Fachrichtung	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	Zu bzw. Ab- nahme (-) 1958 gegenüber 1949	%
	Anzahl											
Italien												
Rechtswissenschaft	23 958	26 422	27 548	•	28 434	28 863	29 527	30 403	31 172	30 802	6 844	28,6
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	19 855	20 012	19 765	•	20 311	22 361	25 594	28 921	32 428	36 508	16 653	83,9
Übrige Geisteswissenschaften	28 452	26 847	27 367	•	25 776	24 839	26 107	28 566	30 763	32 899	4 447	15,6
Medizin	29 408	27 599	24 578	•	22 918	21 437	19 351	18 185	18 470	18 661	-10 747	-36,5
Naturwissenschaften	27 199	27 755	27 728	•	24 851	23 227	22 067	21 916	22 970	24 878	-2 321	-8,5
Technische Wissenschaften	17 613	16 535	15 736	•	15 499	15 731	16 372	17 379	18 835	20 197	2 586	14,7
Insgesamt	146 485	145 170	142 722	•	137 789	136 458	139 018	145 370	154 638	163 945	17 460	11,9
Niederlande												
Rechtswissenschaft	3 468	3 315	3 355	2 992	2 737	2 644	2 545	2 477	2 513	2 623	- 845	-24,3
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	3 491	3 906	3 668	3 855	3 943	4 212	4 497	4 770	5 091	5 403	1 912	54,8
Übrige Geisteswissenschaften	3 853	4 128	4 350	4 529	4 694	4 747	5 179	6 234	6 870	7 729	3 876	100,6
Medizin	8 168	8 334	7 955	7 682	7 174	7 004	6 821	6 605	6 360	6 485	-1 683	-20,6
Naturwissenschaften	4 076	4 438	4 420	4 553	4 613	5 286	5 538	5 395	5 725	6 230	2 154	52,8
Technische Wissenschaften	5 510	5 615	5 382	5 049	4 826	4 887	5 062	5 458	6 006	6 661	1 151	20,2
Insgesamt	28 566	29 736	29 130	28 660	27 987	28 780	29 642	30 939	32 565	35 131	6 565	23,0

noch: Tabelle 16

Fachrichtung	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	Zu bzw. Ab- nahme (—) 1958 gegenüber 1949	%
	Anzahl											
Norwegen												
Rechtswissenschaft	1 426	1 262	791	796	664	661	609	590	525	706	-- 720	-- 50,5
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	659	681	500	475	420	426	407	259	247	233	-- 426	-- 64,6
Übrige Geisteswissenschaften	2 229	1 786	1 595	1 515	1 406	1 439	1 403	1 494	1 750	2 201	-- 28	-- 1,3
Medizin	1 092	1 081	970	928	1 050	895	913	959	985	1 197	105	9,6
Naturwissenschaften	1 019	1 172	1 104	1 075	1 035	1 149	1 149	1 194	1 401	1 713	694	68,1
Technische Wissenschaften	1 014	981	1 034	950	998	1 046	1 105	1 181	1 247	1 351	337	33,2
Insgesamt	7 439	6 963	5 994	5 793	5 573	5 616	5 586	5 677	6 155	7 401	-- 38	-- 0,5
Osterreich												
Rechtswissenschaft	4 302	3 783	3 586	3 576	3 314	3 300	3 307	3 480	4 109	4 859	557	12,9
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	1 699	1 445	1 531	1 492	1 529	1 777	1 855	1 901	2 358	2 647	948	56,1
Übrige Geisteswissenschaften	6 908	5 759	5 239	5 191	4 414	4 594	4 936	5 434	6 675	8 212	1 304	18,9
Medizin	5 281	4 324	3 477	2 975	2 406	2 195	2 533	2 823	3 352	3 848	-- 1 433	-- 27,1
Naturwissenschaften	1 945	1 664	1 480	1 311	1 303	1 278	1 286	1 350	1 573	1 884	-- 61	-- 3,1
Technische Wissenschaften	4 442	4 259	4 134	3 892	3 627	3 658	3 971	4 527	5 324	6 450	2 008	45,2
Insgesamt	24 577	21 234	19 447	18 437	16 593	16 802	17 888	19 515	23 391	27 900	3 323	13,5

noch: Tabelle 16

Fachrichtung	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	Zu bzw. Ab- nahme (—) 1958 gegenüber 1949	%
	Anzahl											
Schweden												
Rechtswissenschaft	1 751	1 848	1 861	1 702	1 625	1 544	1 513	1 552	1 687	1 886	135	7,7
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	1 031	976	996	997	1 061	1 023	1 248	2 426	2 088	2 259	1 228	119,1
Übrige Geisteswissenschaften	5 013	5 567	6 120	6 783	7 735	8 558	9 400	10 702	11 410	12 250	7 237	144,3
Medizin	2 948	3 023	3 169	3 346	3 483	3 547	3 760	3 716	4 080	4 257	1 309	44,4
Naturwissenschaften	2 292	2 436	2 530	2 679	2 808	2 960	3 178	3 433	3 578	4 164	1 872	81,7
Technische Wissenschaften	2 741	2 865	2 926	2 945	3 110	3 236	3 399	3 855	4 060	4 423	1 682	61,4
Insgesamt	15 776	16 715	17 602	18 452	19 822	20 868	22 498	25 684	26 903	29 239	13 463	85,3
Schweiz												
Rechtswissenschaft	3 572	3 494	3 434	3 331	3 194	3 164	3 035	3 097	3 199	3 441	— 131	— 3,7
Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	403	408	436	497	521	542	563	614	642	646	243	60,3
Übrige Geisteswissenschaften	3 270	3 122	3 009	2 968	3 049	3 099	3 391	3 585	3 875	4 251	981	30,0
Medizin	3 347	3 469	3 466	3 414	3 453	3 373	3 326	3 183	3 261	3 284	— 63	— 1,9
Naturwissenschaften	4 001	3 968	3 790	3 657	3 621	3 665	3 813	4 059	4 492	4 855	854	21,3
Technische Wissenschaften	2 255	2 040	1 897	1 789	1 774	1 779	1 824	1 927	2 156	2 316	61	2,7
Insgesamt	16 848	16 501	16 032	15 656	15 612	15 622	15 952	16 465	17 565	18 793	1 945	11,5

Quelle: Statistische Ämter der betreffenden Länder.

Tabelle 17

Ausländische Studenten an wissenschaftlichen Hochschulen europäischer Länder nach Herkunftsländern
— Studienjahr 1957/58 —

Bezeichnung — Herkunftsland	Wissenschaftliche Hochschulen in									
	Belgien	Dänemark	Bundes- gebiet u. Berlin (West)	Frankreich	Groß- britannien u. Nord- irland	Italien	Nieder- lande	Osterreich	Schweiz	
Studenten insgesamt	29 651	21 642	159 203	180 634	97 950	154 638	32 565	23 391	17 565	
darunter ausländische Studenten:										
Anzahl	1 764	302	12 955	19 748	10 889	2 209	1 364	7 407	5 783	
% der Studenten insgesamt	5,9	2,4	8,1	10,9	11,1	1,4	4,2	31,7	32,9	
Europa	989	257	6 849	11 177	4 319	1 428	403	6 131	3 385	
Belgien	•	—	53	157	33	5	53	6	64	
nicht autonome Gebiete	27	—	•	•	1	—	•	—	•	
Bulgarien	13	1	21	40	—	5	6	36	10	
Dänemark	•	•	34	43	20	1	3	6	8	
Deutschland	17	33	•	1 137	133	29	73	2 586	957	
Finnland	1	10	52	16	16	1	1	2	6	
Frankreich	71	5	297	•	63	23	10	5	423	
nicht autonome Gebiete	1	—	•	6 074	2	—	•	•	16	
Griechenland	61	1	1 684	434	153	1 032	3	1 658	278	
Großbritannien und Nordirland	24	2	180	829	•	16	22	21	84	
nicht autonome Gebiete	•	—	•	44	2 824	—	•	4	17	
Irland	18	—	5	9	73	4	•	2	11	
Italien	59	1	129	282	52	•	9	248	237	
nicht autonome Gebiete	•	—	•	•	—	58	•	•	—	

noch: Tabelle 17

Bezeichnung — Herkunftsland	Wissenschaftliche Hochschulen in									
	Belgien	Dänemark	Bundes- gebiet u. Berlin (West)	Frankreich	Groß- britannien u. Nord- irland	Italien	Nieder- lande	Österreich	Schweiz	
Jugoslawien	10	—	83	157	40	28	4	49	28	
Luxemburg	161	—	192	244	3	—	4	5	106	
Niederlande	135	11	279	118	50	1	•	16	114	
Norwegen	3	104	1 085	58	299	1	52	233	142	
Österreich	12	—	312	54	13	7	16	•	56	
Polen	28	2	9	126	28	7	5	5	30	
Portugal	21	—	30	43	39	5	•	3	31	
nicht autonome Gebiete	•	—	•	•	6	—	•	•	—	
Rumänien	•	—	6	54	—	2	•	1	5	
Schweden	1	26	81	54	30	1	4	8	41	
Schweiz	35	1	192	245	42	63	12	80	•	
Sowjetunion	19	1	1	48	5	2	•	5	5	
Spanien	36	—	171	375	26	21	4	28	75	
Tschechoslowakei	7	2	2	23	•	4	3	8	19	
Türkei	6	—	948	158	60	18	1	128	86	
Ungarn	220	25	804	333	289	60	116	985	505	
Übriges Europa	3	32	199	22	19	34	2	3	31	
Asien	216	6	3 262	3 336	3 555	147	661	330	654	
Burma	•	—	•	2	84	—	•	1	2	
Ceylon	1	—	•	•	234	1	•	•	1	
China (Taiwan)	16	—	76	154	4	6	1	1	16	
China (Volksrepublik)	—	—	22	—	8	—	—	—	—	
Indien	4	2	504	71	1 511	37	7	21	38	

noch: Tabelle 17

Bezeichnung — Herkunftsland	Wissenschaftliche Hochschulen in									
	Belgien	Dänemark	Bundes- gebiet u. Berlin (West)	Frankreich	Groß- britannien u. Nord- irland	Italien	Nieder- lande	Osterreich	Schweiz	
Indonesien	4	—	•	11	46	1	629	8	16	
Irak	6	—	•	86	262	1	•	52	45	
Iran	20	—	1 470	494	122	28	2	110	218	
Israel	9	2	53	141	102	28	19	54	94	
Japan	1	1	79	97	54	—	•	15	10	
Jordanien	•	—	•	•	57	3	1	21	6	
Kambodscha	11	—	•	108	—	—	•	•	8	
Laos	•	—	•	81	1	—	•	•	3	
Libanon	42	—	86	275	25	6	•	8	30	
Malaya	•	—	•	•	258	—	•	•	—	
Pakistan	•	—	23	8	486	—	•	1	8	
Syrien	36	—	243	281	59	14	1	29	65	
Thailand	1	—	•	69	161	1	•	•	12	
Vietnam	52	—	•	1 429	8	—	•	1	42	
Ubriges Asien (ohne Sowjetunion)	13	1	706	29	73	21	1	8	40	
Afrika	30	4	656	3 005	1 038	40	57	517	184	
Ägypten	10	2	440	282	176	28	7	497	131	
Ghana	—	—	•	•	344	—	•	4	8	
Marokko	7	—	•	1 541	3	—	•	3	8	
Südafrikanische Union	3	—	28	14	387	—	49	10	4	
Sudan	•	—	•	•	116	1	1	•	—	
Tunesien	8	—	•	1 151	—	1	•	•	30	
Ubriges Afrika	2	2	188	17	12	10	—	3	3	

noch: Tabelle 17

Bezeichnung — Herkunftsland	Wissenschaftliche Hochschule in									
	Belgien	Dänemark	Bundes- gebiet u. Berlin (West)	Frankreich	Groß- britannien u. Nord- irland	Italien	Nieder- lande	Österreich	Schweiz	
Australien	4	—	18	14	361	2	2	4	5	
nicht autonome Gebiete	•	—	•	—	—	—	•	•	—	
Neuseeland	•	—	5	9	147	—	•	1	—	
Amerika	306	32	1 434	1 809	1 457	567	174	283	1 083	
USA	245	28	950	1 057	925	403	168	239	917	
nicht autonome Gebiete	1	—	•	•	1	—	•	•	•	
Kanada	9	3	57	245	421	2	3	11	31	
Mexiko	6	—	23	30	15	3	•	4	13	
Übriges Mittelamerika	20	—	80	154	7	61	1	7	14	
Argentinien	3	•	57	87	20	10	1	6	9	
Brasilien	6	—	•	69	19	14	•	4	21	
Übriges Südamerika	16	1	267	167	49	74	1	12	78	
Sonstige (staatenlos, ungeklärt und ohne Angabe)	219	3	731	398	12	25	67	141	472	

Quellen: Statistische Ämter der betreffenden Länder und UNESCO (Study Abroad, Vol. XI, 1959—60).

Tabelle 18

Studenten und Lehrstühle der wissenschaftlichen Hochschulen
(ohne Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven)
im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Hochschulen und Fakultäten bzw. Abteilungen
— 1960 und nach Durchführung der Empfehlungen —

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Studenten		Lehrstühle		Studenten je Lehrstuhl	
	Sommersemester 1960	Richtzahl für den Ausbau	1960	nach Durchführung der Empfehlungen	1960	Richtzahl bezogen auf Bestand nach Empfehlungen
nach Hochschulen						
FU Berlin	11 891	10 200	159	228	75	45
U Bonn	9 636	8 900	150	212	64	42
U Erlangen	4 727	4 900	88	125	54	39
U Frankfurt	9 008	8 000	129	172	70	47
U Freiburg	9 444	7 790	125	172	76	45
U Gießen	1 645	3 200	70	109	24	29
U Göttingen	7 213	7 650	140	197	52	39
U Hamburg	12 674	11 700	146	202	87	58
U Heidelberg	8 440	7 800	124	175	68	45
U Kiel	5 733	5 600	112	154	51	36
U Köln	13 809	9 600	123	174	112	55
U Mainz	5 849	5 500	131	156	45	35
U Marburg	6 506	6 250	103	150	63	42
U München	17 905	13 050	187	279	96	47
U Münster	10 087	9 100	128	190	79	48
U des Saarlandes	4 063	5 000	103	129	39	39
U Tübingen	8 956	7 850	137	184	65	43
U Würzburg	4 757	5 500	91	135	52	41
Universitäten zusammen	152 343	137 590	2 246	3 143	68	44
Medizinische Akademie Düsseldorf	405	550	23	27	18	20
Tierärztliche Hochschule Hannover	598	600	16	29	37	21
Landwirtschaftliche Hochschule Hohenheim	344	500	19	23	18	22
Wirtschaftshochschule Mannheim	1 376	1 500	21	26	66	58
Hochschule für Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften Nürnberg	985	1 300	18	24	55	54
Sonstige wissenschaftliche Hochschulen zusammen	3 708	4 450	97	129	38	34
Universitäten u. sonstige wissenschaftliche Hochschulen zusammen	156 051	142 040	2 343	3 272	67	43

noch: Tabelle 18

Hochschule — Fakultät bzw. Abteilung	Studenten		Lehrstühle		Studenten je Lehrstuhl	
	Sommersemester 1960	Richtzahl für den Ausbau	1960	nach Durchführung der Empfehlungen	1960	Richtzahl bezogen auf Bestand nach Empfehlungen
TH Aachen	8 706	7 200	93	125	94	58
TU Berlin	7 476	8 910	133	176	56	51
TH Braunschweig	4 375	5 250	67	108	65	49
TH Darmstadt	4 087	5 500	75	115	54	48
TH Hannover	4 163	4 550	83	113	50	40
TH Karlsruhe	5 097	5 600	84	113	61	50
TH München	5 719	6 800	102	135	56	50
TH Stuttgart	4 940	5 850	86	107	57	55
Technische Hochschulen zusammen	44 563	49 660	723	992	62	50
Bergakademie Clausthal	1 286	1 500	23	39	56	38
Technische Hochschulen einschl. Bergakademie Clausthal	45 849	51 160	746	1 031	61	50
Insgesamt	201 900	193 200	3 089	4 303	65	45

nach Fakultäten bzw. Abteilungen

Katholische Theologie	2 002	2 350	86	99	23	24
Evangelische Theologie	3 058	3 400	104	122	29	28
Philosophische Fakultäten	46 645	39 500	621	778	75	51
Rechtswissenschaften	19 694	20 250	229	281	86	72
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	24 770	22 200	207	307	120	72
Geisteswissenschaften an den Techn. Hochschulen	2 402	2 450	61	83	39	30
Medizin	29 370	22 650	471	714	62	32
Veterinärmedizin	1 680	2 000	48	97	35	21
Mathematik und Naturwissenschaften	35 442	37 950	665	1 037	53	37
Landwirtschaft, Gartenbau u. Landschaftsgestaltung	2 025	2 510	126	142	16	18
Forstwissenschaft	319	390	29	33	11	12
Brauwesen	256	300	7	7	37	43
Bauingenieur- und Vermessungswesen	6 704	7 200	98	123	68	59
Maschinenbau einschl. Luftfahrt- und Schiffstechnik	12 090	14 100	147	226	82	62
Elektrotechnik	7 661	7 700	58	87	132	89
Bergbau und Hüttenwesen	3 213	3 700	42	55	77	67
Architektur	4 569	4 550	90	112	51	41

Quellen: Studenten Sommersemester 1960: Statistisches Bundesamt; Lehrstühle 1960: Kultusministerien der Länder.

Tabelle 19

Lehrstühle und beamtete wissenschaftliche Hilfskräfte der wissenschaftlichen Hochschulen
(ohne Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven)
im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Ländern und Hochschulen
— 1960¹⁾ und nach Durchführung der Empfehlungen —

Land — Hochschule	Lehrstühle				Stellen des „Mittelbaus“ und Diätendozenten ²⁾				Oberassistenten und wissenschaftliche Assistenten ²⁾					
	1960	Nach Durch- führung der Emp- fehlungen	Zunahme		1960	Nach Durch- führung der Emp- fehlungen	Zunahme		1960	Nach Durch- führung der Emp- fehlungen	Zunahme		Nach Ausbau	
			Anzahl	%			Anzahl	%			Anzahl	%		
														Stellen je Lehrstuhl
Baden-Württemberg	596	800	204	34,2	302	783	481	159,3	1 222	2 080	858	70,2	2,1	2,6
davon: U Freiburg	125	172	47	37,6	65	172	107	164,6	230	370	140	60,9	1,8	2,2
U Heidelberg	124	175	51	41,1	70	175	105	150,0	213	360	147	69,0	1,7	2,1
U Tübingen	137	184	47	34,3	64	184	120	187,5	228	360	132	57,9	1,7	2,0
TH Karlsruhe	84	113	29	34,5	40	113	73	182,5	229	450	221	96,5	2,7	4,0
TH Stuttgart	86	107	21	24,4	37	107	70	189,2	254	410	156	61,4	3,0	3,8
LH Hohenheim	19	23	4	21,1	21	23	2	9,5	43	80	37	86,0	2,3	3,5
WH Mannheim	21	26	5	23,8	5	9	4	80,0	25	50	25	100,0	1,2	1,9
Bayern	486	698	212	43,6	257	683	426	165,8	914	1 800	886	96,9	1,9	2,6
davon: Sammelansätze	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	-100,0	—	—
U Erlangen	88	125	37	42,0	43	125	82	190,7	115	280	165	143,5	1,3	2,2
U München	187	279	92	49,2	111	279	168	151,4	311	660	349	112,2	1,7	2,4
U Würzburg	91	135	44	48,4	48	135	87	181,3	129	270	141	109,3	1,4	2,0
TH München ³⁾	102	135	33	32,4	51	135	84	164,7	294	540	246	83,7	2,9	4,0
WH Nürnberg	18	24	6	33,3	4	9	5	125,0	15	50	35	233,3	0,8	2,1

¹⁾ Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg und Medizinische Akademie Düsseldorf Rechnungsjahr 1959. — ²⁾ Ohne Kliniken. — ³⁾ Ohne Nebenbetriebe in Weihenstephan.

noch: Tabelle 19

Land — Hochschule	Lehrstühle				Stellen des „Mittelbaus“ und Diätendozenturen 2)				Oberassistenten und wissenschaftliche Assistenten 2)				
	1960	Nach- Durch- führung der Emp- fehlungen	Zunahme		1960	Nach- Durch- führung der Emp- fehlungen	Zunahme		1960	Nach- Durch- führung der Emp- fehlungen	Zunahme		Nach Ausbau
			Anzahl	%			Anzahl	%			Anzahl	%	
Berlin (West) davon: FU Berlin TU Berlin	292 159 133	404 228 176	112 69 43	38,4 43,4 32,3	167 132 35	404 228 176	237 96 141	141,9 72,7 402,9	789 445 344	1 150 530 620	361 85 276	45,8 19,1 80,2	2,7 2,8 2,3 2,6 3,5
Hamburg — U Hamburg 4)	146	202	56	38,4	109	202	93	85,3	195	440	245	125,6	1,3 2,2
Hessen davon: U Frankfurt U Gießen U Marburg TH Darmstadt	377 129 70 103 75	546 172 109 150 115	169 43 39 47 40	44,8 33,3 55,7 45,6 53,3	186 63 29 63 31	546 172 109 150 115	360 109 80 87 84	193,5 173,0 275,9 138,1 271,0	646 194 106 139 207	1 500 370 380 310 440	854 176 274 171 233	132,2 90,7 258,5 123,0 112,6	1,7 1,5 1,5 1,3 2,8 2,7 2,2 3,5 2,1 3,8
Niedersachsen davon: U Göttingen TH Braunschweig TH Hannover TiHo Hannover Bergak. Clausthal	329 140 67 83 16 23	486 197 108 113 29 39	157 57 41 30 13 16	47,7 40,7 61,2 36,1 81,3 69,6	89 52 14 15 4 4	486 197 108 113 29 39	397 145 94 98 25 35	446,1 278,8 671,4 653,3 625,0 875,0	641 197 165 176 47 56	1 620 440 410 430 170 170	979 243 245 254 123 114	152,7 123,4 148,5 144,3 261,7 203,6	1,9 1,4 2,5 2,1 2,9 2,4 3,3 2,2 3,8 3,8 5,9 4,4

2) Ohne Kliniken. — 4) Einschl. Institut für Schiffbau, Sternwarte, Staatsinstitute und Staats- und Universitätsbibliothek.

noch: Tabelle 19

Land — Hochschule	Lehrstühle				Stellen des „Mittelbaus“ und Diätendozenten ²⁾				Oberassistenten und wissenschaftliche Assistenten ²⁾					
	1960	Nach- Durch- führung der Emp- fehlungen	Zunahme		1960	Nach- Durch- führung der Emp- fehlungen	Zunahme		1960	Nach- Durch- führung der Emp- fehlungen	Zunahme		Nach Ausbau	
			Anzahl	%			Anzahl	%			Anzahl	%		
Nordrhein-Westfalen	517	728	211	40,8	290	728	438	151,0	1 092	1 760	668	61,2	2,1	2,4
davon: U Bonn	150	212	62	41,3	81	212	131	161,7	279	450	171	61,3	1,9	2,1
U Köln	123	174	51	41,5	78	174	96	123,1	236	360	124	52,5	1,9	2,1
U Münster	128	190	62	48,4	83	190	107	128,9	217	390	173	79,7	1,7	2,1
TH Aachen	93	125	32	34,4	48	125	77	160,4	338	530	192	56,8	3,6	4,2
Med. Akademie Düsseldorf	23	27	4	17,4	•	27	27	•	22	30	8	36,4	1,0	1,1
Rheinland-Pfalz														
U Mainz ⁵⁾	131	156	25	19,1	67	156	89	132,8	151	310	159	105,3	1,2	2,0
Saarland														
U des Saarlandes	103	129	26	25,2	30	129	99	330,0	166	270	104	62,7	1,6	2,1
Schleswig-Holstein														
U Kiel	112	154	42	37,5	64	154	90	140,6	144	350	206	143,1	1,3	2,3
Insgesamt	3 089	4 303	1 214	39,3	1 561	4 271	2 710	173,6	5 960	11 280	5 320	89,3	1,9	2,6

²⁾ Ohne Kliniken. — ⁵⁾ Einschl. Auslands- und Dolmetscherinstitut in Germersheim.
Quellen: Haushaltspläne 1960 bzw. 1959.

Tabelle 20

Jährliche Ausgaben der wissenschaftlichen Hochschulen (ohne Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven und ohne Kliniken) im Bundesgebiet und Berlin (West) für wissenschaftliches Personal nach Ländern
— 1960 und nach Durchführung der Empfehlungen —

Land	1960 ¹⁾		nach Durchführung der Empfehlungen		Zunahme gegenüber 1960			Zunahme der Ausgaben je Lehrstuhl in %	
	Lehrstühle	Ausgaben für wissenschaftl. Personal		Lehrstühle	Ausgaben für wissenschaftl. Personal		Lehrstühle		
		1000 DM	DM je Lehrstuhl		1000 DM	DM je Lehrstuhl			1000 DM
					Anzahl	%	%		
Baden-Württemberg	596	42 411	71 160	800	204	34,2	25 289	59,6	18,9
Bayern ²⁾	486	31 687	65 200	698	212	43,6	26 313	83,0	27,4
Berlin (West)	292	23 686	81 120	404	112	38,4	11 114	46,9	6,2
Hamburg ³⁾	142	9 000	63 380	202	60	42,3	7 500	83,3	28,9
Hessen	377	24 347	64 580	546	169	44,8	21 853	89,8	31,0
Niedersachsen	329	19 771	60 090	486	157	47,7	26 029	131,7	56,8
Nordrhein-Westfalen	517	39 988	77 350	728	211	40,8	19 612	49,0	5,8
Rheinland-Pfalz ⁴⁾	131	6 478	49 450	156	25	19,1	5 322	82,2	53,0
Saarland	103	5 423	52 650	129	26	25,2	3 977	73,3	38,4
Schleswig-Holstein	112	6 080	54 290	154	42	37,5	5 720	94,1	41,1
Insgesamt	3 085	208 871	67 710	4 303	1 218	39,5	152 729	73,1	24,1

1) Hochschule für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Nürnberg, U Hamburg und Medizinische Akademie Düsseldorf Rechnungsjahr 1959. — 2) Ohne Nebenbetriebe der TH München in Weihenstephan. — 3) Einschl. Institut für Schiffbau, Sternwarte, Staatsinstitute und Staats- und Universitätsbibliothek. — 4) Einschl. Auslands- und Dolmetscherinstitut in Germersheim.

Quellen für 1960: Haushaltspläne.

Tabelle 21

Sachetats der Seminare und Institute (einschl. der Universitäts- und Hochschulbibliotheken) der wissenschaftlichen Hochschulen
(ohne Hochschule für Sozialwissenschaften Wilhelmshaven und ohne Kliniken)
im Bundesgebiet und Berlin (West) nach Ländern

— 1960 und nach Durchführung der Empfehlungen —

Land	1960 ¹⁾		Nach Durchführung der Empfehlungen		Zunahme gegenüber 1960		Zunahme der Sachmittel je Lehrstuhl in %
	1000 DM	DM je Lehrstuhl	1000 DM	DM je Lehrstuhl	1000 DM	%	
Baden-Württemberg	8 067	13 540	15 650	19 560	7 583	94,0	44,5
Bayern ²⁾	5 547	11 410	12 700	18 190	7 153	129,0	59,4
Berlin (West)	3 410	11 680	7 900	19 550	4 490	131,7	67,4
Hamburg ³⁾	2 466	17 370	3 400	16 830	934	37,9	— 3,1
Hessen	4 050	10 740	11 100	20 330	7 050	174,1	89,3
Niedersachsen	3 612	10 980	11 200	23 050	7 588	210,1	109,9
Nordrhein-Westfalen	7 644	14 790	12 800	17 580	5 156	67,5	18,9
Rheinland-Pfalz ⁴⁾	1 320	10 080	2 500	16 030	1 180	89,4	59,0
Saarland	1 340	13 010	2 400	18 600	1 060	79,1	43,0
Schleswig-Holstein	1 300	11 610	2 900	18 830	1 600	123,1	62,2
Insgesamt	38 756	12 560	82 550	19 180	43 794	113,0	52,7

Anmerkungen: Siehe Tabelle 20.

Quellen für 1960: Haushaltspläne.